Ausgabe 41, 27. Jahrgang Mittwoch, 12. Oktober 2022

GEPPO
Der Stadtbote
Amtsblatt der Stadt Göppingen

GÖPPINGEN
Hohenstaufenstadt

Zertifikat seit 2018
audit berufundfamilie

GEPPO
Bartenbach
Bezgenriet
Holzheim
Jebenhausen
Hohenstaufen
Maitis
Faurndau
www.goeppingen.de

Schulsanierungen - hier das Hohenstaufen-Gymnasium - waren wieder eines der Themen in den Haushaltserwiderungen der Fraktionen. *Foto:Hogy*

Haushaltserwiderung der Fraktionen

Krisen dominieren Haushaltsreden

Am vergangenen Donnerstag brachten die sieben Gemeinderatsfraktionen in ihren sogenannten Haushaltserwiderungen ihre Vorstellungen zur Stadtpolitik auf den Punkt. 111 Anträge gingen zu den Haushaltsplanberatungen 2023 ein. Am 17. November werden diese im Einzelnen beraten. Hier die gekürzten Reden in Auszügen.

Den Auftakt macht traditionell die größte Fraktion im Göppinger Gemeinderat, **Bündnis 90/ Die Grünen**, denen angesichts der vielen Krisen ein Gewichten nicht leichtfällt. Co-Fraktionsvorsitzende **Elke Caesar** wendet sich zuerst dem Thema Klimawandel zu und mahnt, den menschengemachten Anteil am Klimawandel zu erkennen und Maßnahmen zu ergreifen. Die Grünen unterstützen die Initiative „Göppingen klimaneutral 2035“, die tags zuvor ihren Bürgerantrag im Rathaus eingereicht hatte. Es sei auch höchste Zeit, in einen Klimaschutzbeauftragten zu investieren und den Klimaschutz zur Chefsache zu machen. Es gebe in Göppingen noch reichlich Potential, beispielsweise bei der Solarenergie, da nur 16 von 200 städtischen Gebäuden mit Photovoltaik ausgerüstet sind. Hier sind pragmatische Lösungen auch an Fassaden gefragt. Weitere Möglichkeiten sehen Bündnis 90/ Die Grünen in Energie- und Ressourceneinsparung durch „Urban Mining“, das heißt durch Wiederverwertung und Rückgewinnung bereits verbauter Wertstoffe. „Das ist keine grüne Utopie, sondern vor allem im Hochbau eine gut umsetzbare Alternative zum Einsatz neuer Materialien.“ Praktizierter Klimaschutz zeigt sich im Ausbau des ÖPNV, durch weniger CO2-Ausstoß verbunden mit mehr Aufenthaltsqualität in der Stadt. Ebenso setzen die Grünen auf Begrünungs- und Beschattungskonzepte auf Plätzen, Straßen und Fassaden.

Der Klimawandel sei das Ergebnis der weltweiten Industrialisierung. Die Länder, die am meisten darunter leiden, haben am wenigsten zum Problem beigetragen. Menschen fliehen schon lange vor Krieg, Dürre und Hunger unter anderem nach Deutschland - eine riesige Herausforderung für die Gesellschaft. Deshalb dürfe „Global denken - lokal Handeln“ keine Floskel sein. Das Engagement-Festival habe gezeigt, welches Potential und ehrenamtliches Herzblut in der Stadt stecken. Die interkulturellen Wochen zeigen, wie konstruktiv und bereichernd das Zusammenleben sein kann in gegenseitigem Respekt und kultureller Anerkennung.

-> weiter auf Seite 2

Fortsetzung von Titelseite:

Ehrenamtliche Schultern könnten vieles tragen, doch brauche das Ehrenamt das Hauptamt – aber nicht nur projektbezogen und befristet. Die Quartiersentwicklung Ursenwang beispielsweise müsse der Einstieg sein in ein erweitertes Quartiersmanagement in allen Bezirken. Es brauche eine Stelle in der Sozialplanung, in einer Zeit, in der sich Menschen teilweise in ihrer Existenz bedroht fühlen und Gerechtigkeit zum Thema wird, damit nicht vermeintlich einfache Antworten von rechtsaußen wieder Anhänger finden!
Soziale Arbeit hat monetären Nutzen, hat soziale Rendite und Sozialplanung sorgt dafür, dass das Geld, das die Kommune in soziale Maßnahmen investiert, effizient eingesetzt wird. Sie ist ein Frühwarnsystem, das Unterstützungsbedarfe rasch erkennt und zielgerichtetes Handeln ermöglicht.
Sinnvoll sind laut Bündnis 90/ Die Grünen auch Investitionen zur Sanierung des Hohenstaufen-Gymnasiums und der Weiterentwicklung des Böhringer-Areals. Dort können sich die Grünen Gewerbe, ergänzt durch das Technik-Forum und die Schafferei vorstellen. Sie sind deshalb auch gespannt auf die neue Kulturkonzeption.
Froh äußert sich Caesar dazu, dass Strom, Wasser und Gas in kommunaler Hand geblieben sind und die EVF in dieser Zeit der Energiekrise eine verlässliche Konstante ist. Als Industriestadt im Wandel brauche man moderne Konzepte und visionäre Denker für die vielen Aufgaben und zur Krisenbewältigung. „Lassen Sie uns also gemeinsam an Konzepten und Lösungen arbeiten, als Gesellschaft zusammenstehen und uns dem Klimawandel entgegenstellen“ schließt Elke Caesar ihren Vortrag.

Auch **Jan Tielesch** beginnt seine Haushaltserwiderung für die **CDU-Fraktion** mit einem sorgenvollen Blick auf den bisherigen Verlauf dieses Jahrzehnts. Es scheine als schlittere man von Krise zu Krise. Er hebt angesichts des Ukraine-Kriegs die Bedeutung von Freiheit, Selbstbestimmung, Humanität und vor allem Solidarität hervor. Viele Personen, Organisationen und Initiativen in der Stadt, setzen sich für die Flüchtenden ein – dies verbreite Zuversicht. Doch angesichts der aktuellen Krisen und deren Auswirkungen stellt er die Prioritätensetzung der Verwaltung in Frage und fordert: „Setzen Sie die Arbeiten am ‚Wegekompass‘ aus, daran kann man weiterarbeiten, wenn die Zeiten besser sind – und kümmern Sie sich um wichtigere und aktuelle Themen, aus denen auch konkrete Beschlüsse und Verbesserungen für die Menschen in Göppingen folgen!“ Unzufrieden zeigt sich die Fraktion auch mit der Mobilitätsklausur, ohne gezielte Schlussfolgerungen und Beschlussvorlagen. Deshalb stelle sie wieder einige Anträge zur Weiterentwicklung des ÖPNV und des innerstädtischen Verkehrs und erwartet, dass diese zeitnah bearbeitet werden. Tielesch kritisiert außerdem, dass Abläufe im Rathaus nicht mehr so funktionieren, wie sie eigentlich sollten und die Kommunikation viel schlechter geworden sei. Da erwarte er schnelle Verbesserungen.
Die steigenden Energiekosten machen natürlich auch vor der Stadt Göppingen nicht halt. Die Konzentration von vielen kleineren Standorten der Stadtverwaltung in einem städtischen Verwaltungszentrum auf dem ehemaligen Staufen-Pharma Areal sei der richtige Schritt. Nachdem man jahrelang sehr gut von Erträgen der EVF gelebt hatte, sei es selbstverständlich, dass die Stadt in der aktuellen Situation für ihre Tochter einstehe. Man habe großes Vertrauen in die EVF und in die Stadtwerke, dass diese bestens für finanzielle und technische Krisensituationen gerüstet seien.
Kritisch blickt Tielesch hingegen auf die Personalkosten in Höhe von 29 Prozent des Ergebnishaushalts, mit über 950 ausgewiesenen Stellen ist die Stadtverwaltung einer der größten Arbeitgeber in Göppingen. Die CDU möchte beim Personal den Fokus stärker auf die Bauverwaltung legen, um die vielen Projekte abarbeiten zu können. Sorge bereitet ihnen ein mögliches Ungleichgewicht zwischen den Dezernaten. Dazu könne man auch Stellen aus Dezernat 1 für die anderen Dezernate umwidmen. Bei den großen Bauprojekten betont er nochmals die kritische Haltung seiner Fraktion zur Hogy-Sanierung. Außerdem fordert er eine detaillierte Entscheidungsgrundlage, zu Struktur und Standort der neuen Hauptfeuerwache, anstatt öffentlich über Enteignungen von Grundstückseigentümern zu sprechen. Bei den Kindergartengebühren ist die CDU für die Beibehaltung der niedrigeren Sätze als familienpolitisches Instrument; ebenso bei den Hebesätzen bei der Grundsteuer und der Gewerbesteuer. Aktuell dürfen Familien, große Bevölkerungsgruppen und viele Unternehmen, nicht noch weiter mit kommunalen Abgaben belastet werden.
Themen, die für die CDU im kommenden Haushaltsjahr noch wichtig sind:
Sperrung der Kirchstraße über Ende Oktober hinaus, verbunden mit verschiedenen flankierenden Maßnahmen. Positionierung bezüglich der Fernverkehrsverbindungen von und nach Göppingen auf der Schiene. Untersuchung eines möglichen Seilbahnprojektes, insbesondere die Verbindung Bahnhof - Bergfeld/Klinik, wie schon 2021 eingebracht mit einer öffentlichen Informationsveranstaltung. Einladung von Vertreter des Regierungspräsidiums zum Sachstand beim Planfeststellungsverfahren für die Ortsumfahrung Jebenhausen. Die Auswirkung von Starkregenereignissen soll in Talauen aber auch in Hohenstaufen, dem Ort mit dem stärksten Gefälle, betrachtet werden. Der Zuschuss an den StadtSeniorenRat soll auf 5.000 Euro erhöht werden, damit die „Uni der Generationen“ durchgeführt werden kann; Die Galgenberg-Henker sollen für die Durchführung des Nachtnarrensprungs unterstützt werden; Vorbereitungen des Maientag- Festumzug 2023. Verbunden mit einem Dank an den langjährigen Geschäftsführer Volker Kurz, fordert die CDU die Strukturen der Wohnbau etwas anzupassen - die (jeweilige) Baubürgermeister/-in soll im Aufsichtsrat vertreten sein und die Position eines stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden eigeführt werden.

Armin Roos brachte mit seiner Rede die Haushaltsanträge der **SPD-Fraktion** ins Gremium ein. Die Corona-Krise hat zwar mittlerweile deutlich an Schrecken verloren, aber deren Platz haben Ukraine-Krieg, Energiekrise und Inflation nahtlos übernommen. Finanzielle und gesellschaftliche Entwicklungen werden unkalkulierbarer und schwierig zu planen. Ziel müsse sein, dass niemand abgekoppelt werde von der Gesellschaft. Das allein sei schon eine große Aufgabe, zugleich müsse natürlich auf anderen Ebenen in die Zukunft investiert werden, sei es in den Bereichen Digitalisierung, Infrastruktur wie Straßen, Gehwege und Fahrradwege, Bildung, Attraktivitätssteigerung und Verbesserung der Aufenthaltsqualität in der Innenstadt. Und das alles in Zeiten, in denen die Sommer immer heißer und trockener werden.
Deshalb fordert die SPD eine deutlich verstärkte Begrünung der Stadt und einen Hitze-Aktionsplan. Zu diesem gehören eine Stadtklimaanalyse, die Verminderung der Sonneneinstrahlung durch Verdunklungsmöglichkeiten, stadtplanerische Vorgaben für Hitzeschutz von Gebäuden und hitzeadäquate Gebäudeplanung bei Neubauten, Trinkwasserspender in Gebäuden und im öffentlichen Raum sowie die Einrichtung von „Cooling Centres“, zum Beispiel öffentliche, kühle Räumlichkeiten. Dazu müsse die Suche nach ehrenamtlichen Grünpaten zur Pflege städtischer Anlagen forciert und koordiniert werden.
Als weitere Beispiele für Anträge der SPD-Gemeinderatsfraktion nannte Roos:
Die deutliche zeitliche Einschränkung des Autoverkehrs in Haupt- und weiteren Straßen, um die Aufenthaltsqualität zu erhöhen, ohne den Einzelhandel und die Gastronomie zu belasten. Einzelhandelsdezfiziträume sollen mit Blick auf den demografischen Wandel analysiert werden, da der Abstand der Bewohnerinnen und Bewohner zur nächsten Einkaufsmöglichkeit durch das Abdriften des Einzelhandels enorm steigt. Die Schließung kleiner Betriebe wie Bäckereien und Fleischfachgeschäfte verschärft diese Situation deutlich. Die Fils sollt in der Jahnstraße, beispielsweise im Bereich der Hochschule und in Faurndau erlebbar gemacht werden. Die im Gemeinderat vorgeschlagenen Maßnahmen zur Verbesserung der Jugendbeteiligung müssen umgesetzt werden, um bei Jugendlichen das Interesse an politischer Beteiligung zu wecken. Augenmerk muss auf die auf Sanierung von Bürgersteigen in der Innenstadt und den Stadtbezirken gerichtet werden. Erhöhung der Zuschüsse für die wichtige Arbeit des Stadtseniorenrates. Austausch des Teppichs in der Aussegnungshalle und Sanierung des Friedhofsgebäudes, Erarbeitung eines Konzepts zur Installation von Über-

wachungskameras in der Innenstadt an Brennpunkten, zum Beispiel am Bahnhof. Neben dem deutlich erhöhten Sicherheitsgefühl und hoffentlich der Verhinderung oder schnellen Aufklärung von Straftaten an diesen Orten geht es der Partei auch um die Einsparung des dortigen Wachdienstes. Fortführung der Quartiersarbeit in Ursenwang bzw. Stadtteilentwicklungskonzepte über ein eventuelles Finanzierungsende hinaus. Aufstockung der Personalstelle „Jugendtreffleitung Faurndau", da sich der Jugendtreff im Oberen Wasen einer großen Beliebtheit erfreut und die Personalausstattung nicht mehr ausreicht. Beitritt der Stadt Göppingen zur ESA (Erlebnisregion Schwäbischer Albtrauf e.V.). Räumliche Verknüpfung von Schulsozialarbeit und Jugendarbeit / Quartiersarbeit. Ein Mitarbeiter soll zum Gewaltschutzbeauftragten ausgebildet werden. Die Stadtverwaltung baut an geeignete Stellen E-Bike-Ladestationen auf. Einrichtung eines selbstverwalteten Jugendcafés mit verschiedenen jugendgemäßen Angeboten in der ehemaligen Sportecke. Beim Thema „Wohnen in Göppingen", stellt sich die SPD die Frage, ob „Wohnungsnot" allein von der WGG gelöst werden kann, oder die Stadt selbst wieder verstärkt mit eigenen Maßnahmen in den Mittelpunkt der Verantwortung rücken muss. Darüber hinaus gibt es noch so viele Menschen, Vereine und Organisationen, die Unterstützung auf allen Ebenen benötigen: Familien haben es unter den gegebenen Bedingungen immer schwerer, ihrer Aufgabe in den Bereichen Erziehung, Halt und Orientierung für die Zukunft ihrer Kinder gerecht zu werden. Unterstützung benötigen auch diejenigen, die Aufnahme und Betreuung der Geflüchteten übernehmen. Wichtig ist, dass der soziale Zusammenhalt bestehen bleibt und möglichst noch ausgebaut werden kann. Ältere Menschen genauso wie die „jungen Seite" sind häufig noch geprägt von Corona-Ängsten, deshalb muss es für sie unterstützende Angebote aller Art geben, dazu gehört auch die Schaffung von genügend Betreuungsplätzen für diese Kinder. Die Stadtteile dürfen nicht vernachlässigt werden, denn dort leisten die Menschen auch einen ganz wichtigen Beitrag für den gesellschaftlichen Zusammenhalt. „Hier darf sich kein Frust wegen einer eventuell als Zurücksetzung empfundenen Nicht-Umsetzung von dringenden Maßnahmen bilden" mahnt Roos abschließend.

Für **Wolfram Feifel, FWG-Fraktion**, war es noch nie so schwer, auf eine HH-Einbringung zu antworten. Einem Haushalt, der geprägt sei von den Nachwirkungen der Coronapandemie und den Auswirkungen der Energiekrise und des unsäglichen Krieges im Osten Europas. Deutschland und damit auch Göppingen laufe in eine Rezession ersten Grades und sehenden Auges hinein. Dazu habe man noch jede Menge vor dem Krieg Flüchtende zu versorgen - auch in den Kommunen. Und der Bund beschließe Rettungsschirme und Abgaben und schaffe sie wieder ab. Wer außen vor bleibt sei die Bevölkerung, die sparen soll, aber nicht wisse, wie der Winter überstanden werden soll. Die Menschen würden ihr Geld für die Energiekostennachzahlung zurückhalten. Ein Haushalt voller Unwägbarkeiten solle nun verabschiedet werden: Energiekosten für Heizung, Strom und Treibstoff werden auch für die Verwaltung steigen, die Personalkosten laufen davon, doch über Aufgabenkritik, so die FWG-Fraktion, kein Wort. Neue Aufgaben werden freiwillig übernommen, Basisaufgaben aber vergessen. Im Rahmen des Wegekompasses und anderer Initiativen seien immer neue Aufgaben auf die Verwaltungsmitarbeiter gelegt worden, Laufendes und Standardaufgaben mussten warten. Gleiches gelte für die Abarbeitung von HH-Anträgen der Vorjahre. Der Finanzhaushalt und der Investitionshaushalt erscheinen Feifel als Märchenbuch, da sich die Frage stellt, wo die 120 Mio. Euro für die nächsten vier Jahre herkommen sollen. Die Einnahmen werden zurückgehen: Gewerbesteuer, Anteile an der Einkommensteuer und die Zuweisungen mangels Steuerkraft. Was bleibe, sei die Verschuldung. Diese gehe um den Faktor 10 nach oben. Es gebe erhebliche Risiken, auch aufgrund des strukturellen Defizits, das von 6 auf 12 Millionen explodiert. Weil die Schere zwischen Einnahmen und Ausgaben immer weiter auseinandergehe, müssten neue Aufgaben und neue Ausgaben maßvoll angegangen und priorisiert werden.
Die FWG fordert: weniger Neueinstellungen, vor allem in Führungsebenen und vorhandene Stellen, insbesondere im IT-Bereich für die Digitalisierung, sollen aber auch besetzt sein. Laufenden Ausgaben dürfen nicht durch Kredite finanziert und die Kreditaufnahme muss so gering wie möglich gehalten werden. Feifel kritisiert, dass im Haushalt seit Jahren Luftnummern enthalten sind, wie Sanierung HoGy, (30 Millionen); Ergänzendes Verwaltungszentrum (26 Millionen Euro); Neue Feuerwache (25 Millionen); Museum Engel (6 Millionen); Zentraler Omnibusbahnhof (10 Millionen); Eine dauerhafte Interimsschule zu bauen ist hingegen unverständlich und im Boehringer-Areal „wird man wohl kleine Brötchen backen". Zuerst das Verwaltungszentrum bauen, dann das Technische Rathaus umziehen, das Hogy in das Technische Rathaus für die Zeit der Sanierung. Die FWG befürwortet, dass die Schulsanierungen nacheinander gemacht werden und fordert eine Priorisierung der investiven Ausgaben - auch mit Blick auf personelle Ressourcen. Bei der Frage der Kinderbetreuungsgebühren ist für die FWG der richtige Zeitpunkt nie gekommen - und jetzt, in der derzeitigen Wirtschaftssituation erst recht nicht. Des Weiteren fordert Feifel den Oberbürgermeister auf, die Bürgerschaft mitzunehmen: „Beziehen Sie die Stadtteile in die Bürgergespräche mit ein und nicht nur die Stadtbezirke". Zu einer attraktiven Innenstadt gehören auch die Zugänglichkeiten zu Handel und Handwerk mit einem Parkleitsystem. Feifel stellt außerdem die Frage, wann endlich der neue Internetauftritt plus webcam der Stadt im Zusammenhang mit einer wesentlich verbesserten corporate identity komme. Die Bezeichnung ‚Hochschulstadt' soll auf den Ortsschildern aufgenommen werden und die Hochschule in ‚Esslingen/Göppingen' umbenannt werde. Die Vorbereitung

Sei dabei: Im Alltag Energie sparen und Kosten senken!

Richtig Lüften

Richtig dicht?
Über undichte und schlecht schließende Fenster, Türen oder Rollladenkästen entweicht viel Wärme. Mit einer Kerze kann man vorsichtig testen, ob Zugluft ein Problem ist. Vorhandene Spalten füllt man mit Schaumdichtungsband oder Gummidichtungen. Pro Quadratmeter Wohnfläche können durch Dichtungsmaßnahmen im Jahr circa 1,10 Euro eingespart werden.

Stoß statt Kipp
Räume lüftet man im Winter zwei- bis dreimal täglich für circa fünf Minuten lang per Stoßlüftung und sorgt für richtigen Durchzug, anstatt Fenster längere Zeit gekippt zu lassen. Nicht vergessen: die Heizkörperventile dabei zurückdrehen. So vermeidet man beim erforderlichen Luftaustausch unnötig hohe Wärmeverluste und der Wohnraum kühlt trotzdem nicht völlig aus. Insgesamt geht es um etwa fünf Prozent mehr oder weniger Wärme, die insgesamt pro Jahr erzeugt und bezahlt werden müssten.

In einer kleinen Reihe erscheinen im GEPPO Tipps mit großen und kleinen Einsparpotenzialen, die beim Senken der persönlichen Energiekosten helfen. Quelle ist das Energiesparbüchle des Ministeriums für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg.

auf möglich kommendes Hochwasser sollte in die Haushaltsplanung aufgenommen werden. Die Umgehungsstraße von Jebenhausen müsse so schnell wie möglich gebaut werden und nächstes Jahr habe die Freibadsanierung höchste Priorität. Diese Investition der Stadtwerke hat oberste Priorität , „oder vielleicht doch nicht?". Dazu gebe es noch viele Anträge auf Berichte aus der letzten HH-Beratungsrunde – die noch nicht erledigt sind.

Klaus Rollmann beginnt seine Haushaltserwiderung für die **FDP/FW-Fraktion** mit den positiven Aspekten von Krisen: „mit Krisen wächst man, mit Krisen findet man seine Stärken. Krisen bringen auch immer neue Innovationen hervor." In Göppingen habe sich die Verwaltungsspitze für Visionen, Strategien und Ziele einen Wegekompass ausgedacht. Schon seit 20 Monaten irre man nun auf Göppingen Gemarkung umher. Die Verantwortung für den Einsatz der Steuergelder trägt seiner Meinung nach die Verwaltungsspitze gegenüber dem Steuerzahler, auch für die 20 Monate Irrfahrt mit dem Wegekompass. Rollmann fordert: „Norden Sie den Kompass richtig ein, damit wir ans Ziel kommen (…) denn das Wasser wird niedriger und die Luft dünner. Die fetten Zeiten sind vorbei."
Zum Glück habe die Stadt gleichbleibend hohe Gewerbesteuereinnahmen, wenn nicht sogar steigende. Doch die Schere zwischen leicht steigenden Einnahmen und stark steigender Ausgaben klaffe immer weiter auseinander. „Wir alle verbrauchen das Geld unserer Kinder". Sustainability gehe an diesem Haushalt – geprägt von einem grünen Oberbürgermeister - leider vorbei, man lebe über die Verhältnisse: In diesem Haushalt sind es laut Klaus Rollmann 10 Millionen Euro, das sind 5 Prozent der Ausgaben. Doch man schafft es nicht diese einzusparen, um einen ausgeglichenen Haushalt zu bekommen. Es sei machbar, wenn nicht jeder egoistisch seine eigene Ziele nach vorne rücken würde. Man müsse wieder lernen auch einmal „Nein" zu sagen.
Bildung sei für die FDP die wichtigste Investition in die Zukunft. Der Ansatz, eine Interimsschule einzurichten, um die Schulen konsequent und zeitnah renovieren zu können, sei eine gute Idee, die ausdrücklich unterstützt werde. Eine Stadt sei wie ein Organismus, der sich entwickelt und dazu ein Umfeld benötigt - mit aktiven Heimkehrern, die Ideen einbringen und lokalen Visionären, die helfen Neues zu schaffen. Auch die funktionierende Bürokratie dürfe man nicht unterschätzen. Mutige, neue und individuelle Projekte und Kooperationswillen zwischen den Akteuren sind erforderlich. Hierzu brauche es auch Selbstbewusstsein, welches in Göppingen schon seit Jahren fehlt. Jammern helfe nicht ein Problem zu ändern, man brauche Lösungen. Und um demokratische Prozesse im Lokalen umzusetzen, schlägt Klaus Rollmann vor, eine Auswahl von Zufallsbürgern in Entscheidungen mit einzubeziehen und nicht immer nur die üblichen Querulanten, Selbstdarsteller und Besserwisser.
Weitere von der FDP/FW-Fraktion formulierte Impulse sind:
Die Digitalisierung muss Chefsache werden; Verbesserung der „Hardware" in der Schullandschaft; Verwaltungsapparate nicht weiter aufblähen – mehr Selbstverantwortung der Bürger; stets solide Finanzen ohne hohe Zinskosten; Arbeitskreis zur Verkehrsberuhigung mit direkt Betroffenen; Innerstädtische Quartiersentwicklung für mehr Wohnraum; Stadtlabore - Konzept zum Umgang mit Leerständen und „Zielbilder" für eine vitale Innenstadt entwickeln. Vor allem aber ein Zielbild, für was die Stadt und Stadtentwicklung steht. Die Politik ist in der Pflicht, die Rahmenbedingungen für Veränderungen zu schaffen. Es braucht ein Ziel, dies erreicht man mit Führung, indem man Verantwortung übernimmt und Entscheidungen trifft. Doch spürt niemand diese Verantwortung und das Ziel. Nicht durch Verbote oder Gebote, sondern durch attraktive Angebote, mit Kreativität und Offenheit für weitreichende Entwicklungen in den aufgezeigten Bereichen. Der Fraktion gehe es um die großen Linien, nicht um „Klein Klein" sondern um einen klaren, spürbaren Aufbruch. „So wie es ist, kann es nicht bleiben."

Genau wie bei den Coronadiskussionen im vergangenen Jahr herrscht dieselbe Diskussionskultur nun bei der nächsten hausgemachten Krise, der Energiekrise, kritisierte **Michael Weller** für die **AfD-Fraktion** zu Beginn seiner Haushaltserwiderung. Er erwartet, dass Politiker, welche damals lautstark entsprechende Maßnahmen forderten und sich selbst nicht daranhielten, im kommenden Winter im Warmen sitzen, während der arbeitende Mittelstand solidarisch für die Ukraine bei 19 Grad in der Wohnung sitzt und friert. Ein Verzicht auf die Weihnachtsbeleuchtung aus Spargründen lehnt er ab und fordert, dass dies auch in Göppingen im Winter nicht passiert. An seine Kritik an der deutschen Energiepolitik mit der Abschaltung grundlastfähiger Kraftwerke schließt sich Kritik an der deutschen Russlandpolitik und der damit verbundenen Sanktionen einerseits und Waffenlieferungen andererseits an.
Was bedeutet dies für die Bevölkerung in Göppingen? Für 25.000 Haushaltskunden der EVF zunächst eine Gaspreissteigerung von über 140%. Dasselbe gilt für über 2300 Firmenkunden. Beim Strompreis erfolgt eine Erhöhung um durchschnittlich 50% für die betroffenen Kunden. Für viele Mieter bedeutet das eine horrende Nachzahlung im kommenden Jahr und eine Warmwasserrationierung. Außerdem sollen 19 Grad in der Wohnung ausreichen.
Um Mieter und Vermieter nicht zusätzlich zu belasten, fordert die AfD eine Zusicherung der Verwaltung, dass die Gesamteinnahmen der Grundsteuer nach der Reform nicht die bisherigen Einnahmen überschreiten. Sie stellt außerdem die Frage, wie sich die Energiepreissteigerungen auf die Leerstände in der Innenstadt auswirken und hofft, dass sich auch zukünftig noch genügend Ladengeschäfte und Gastronomiebetriebe in der Innenstadt haben halten können. Dazu mahnt sie ihren Antrag vom letzten Jahr zum Thema "Wiederreduzierung motorisierter Individualverkehr" an. Denn nur mit einem guten Konzept lasse sich eine Verkehrsberuhigung in der Innenstadt erreichen. Dazu fordert sie Zahlen zu Verkehrsverstößen in der Innenstadt, die als Grundlage für entsprechende Maßnahmen dienen können. Zur Entlastung auf den Straßen müsse der ÖPNV zügig ausgebaut und dessen Nutzung durch Anreize gefördert werden. Die Stadt sollte auch an einer Anbindung des Albvorlandes durch die Boller Bahn interessiert sein. Um auch alle anderen Bauprojekte zu beschleunigen, stellt die AfD erneut den Antrag, Baustellen 24 Stunden zu betreiben. Im Rahmen des Radverkehrskonzepts sollen Planungen vorgelegt werden, wie die Bezirke und explizit Hohenstaufen in das Radverkehrsnetz eingebunden werden. Denn die L1075 mit ihren vielen Kurven machen es für Radfahrer besonders gefährlich.
Da die "gefühlte Sicherheit" für die AfD ein wichtiger Faktor für das Zusammenleben in einer Stadt ist, will sie wissen, wie viele Berechtigte mit einem "kleinen Waffenschein" es noch im Jahr 2014 in Göppingen gab und wie viele es aktuell sind. Die Anzahl derjenigen, die im Besitz eines solchen Scheins sind, gibt Rückschlüsse auf die gefühlte Sicherheit in einer Stadt. Auch beantragt die Fraktion, dass im kommenden Sicherheitsbericht der Göppinger Polizei auf das Thema "Organisierte Kriminalität" in Göppingen eingegangen wird. Des Weiteren soll die erst kürzlich geschaffene Möglichkeit, der Einrichtung von Waffenverbotszonen für Göppingen geprüft werden und fordert hierzu einen umfassenden Bericht, der in Zusammenarbeit mit der Polizei erstellt werden soll.

Im traditionellen Wechsel zwischen den Parteien **DIE LINKE. und Der PIRATEN Partei** (LiPi) trägt **Konstantinos Katevas** die Haushaltserwiderung für die gemeinsame Fraktion vor und betont zu Beginn die deutliche Positionierung der Fraktion in Bezug auf die aktuellen Debatten rund um den russischen Invasionskrieg und die Energiekrise. Die LiPi unterstützt uneingeschränkt die Sanktionen gegen Russland sowie die Waffenlieferung zur Unterstützung der Ukraine. Und distanziert sich ausdrücklich von den diesbezüglichen Aussagen von Sahra Wagenknecht und ihren Anhänger und Anhängerinnen.
Konstantinos Katevas nimmt anschließend das Stichwort Krise zum Anlass, um auf die schlechte Stimmung, die anstrengende Lage und die strapazierten Energiereserven einzugehen. Die Fraktion spricht sich mit Nachdruck für sozialen Zusammenhalt sowie größtmögliche kommunale Transparenz hinsichtlich der nächsten Planungsschritte aus. Zustimmung der gesamten Fraktion findet auch

die Feststellung, dass sich die Verwaltung in dieser Zeit mit hohen Erwartungen bei gleichzeitig schlechten Ausgangsbedingungen konfrontiert sieht. Konstantinos Katevas spricht von einerseits stetig steigenden Kosten bei andererseits zu wenig Personal. Nur eine voll besetzte Mitarbeiterschaft in der Verwaltung kann laut Konstantinos Katevas die zunehmenden Anforderungen überhaupt erfüllen. Insofern spricht sich die Fraktion für ein neues Verwaltungszentrum aus und freut sich über die Umsetzung des Projekts am Standort Staufen Pharma. Die Möglichkeiten einer Finanzierung durch Fördergelder sollen untersucht und in Anspruch genommen werden. Außerdem unterstützt man die Verbesserung der Konditionen für die Mitarbeiter*innen der Verwaltung und sieht es als notwendig an, sich um qualifizierte Mitarbeitende zu bewerben; durch Ausschreibungen mit Zulagen, mit flexibleren Arbeitszeiten, mittels Unterstützung bei Fort-und Weiterbildungen. Hierzu gehöre auch ein Antrag von seiner Fraktion, der ein Dienstfahrradleasing für alle städtischen Beschäftigten vorsieht.
Die geplante Stärkung des ÖPNVs trägt die Fraktion mit. Um in die Innenstadt für Arbeit oder Freizeitaktivitäten zu gelangen, sollen die öffentlichen Verkehrsmittel den bequemsten, günstigsten und zugänglichsten Weg bereitstellen. Auch dem Ziel einer autofreien Innenstadt sieht man sehr wohlwollend entgegen, sofern eine praktikable Lösung für Lieferungen und Waren für die Anlieger in diesem Bereich gefunden werde. Konstantinos Katevas: „Dabei sprechen wir der Stadtverwaltung als Fraktion unser vollstes Vertrauen aus und sichern unsere Unterstützung zu, damit niemand rechts liegen gelassen wird."
Wichtig ist Konstantinos Katevas eine uneingeschränkte Zugänglichkeit eines gestärkten ÖPNV. Er nennt als mögliche Ideen Sparpreise in Form von Monats-und Jahrestickets in Kombination mit einem Ausbau der Barrierefreiheit, etwa für Rollstühle, Rollatoren und Kinderwägen. Außerdem weist er als Möglichkeit der Umsetzung auf den Antrag der Fraktion LINKE. & PIRATEN auf die Ausweitung der Bonuskarte hin. Eine kostenlose Nutzung des ÖPNV für Kinder und Jugendliche sei ein notwendiger erster Schritt, um irgendwann einen insgesamt kostenlosen ÖPNV in Betracht zu ziehen.
Ein weiteres wichtiges Thema sei die Sanierung des Hohenstaufen-Gymnasiums. Diese größere Sanierung solle nur ein erstes Projekt sein, bevor auch die anderen Schulen nacheinander saniert werden, um die Gebäude hinsichtlich Brandschutzes und Energiebilanz auf dem bestmöglichen Stand zu halten. Daher befürworte man die Errichtung einer Interimsschule, um Störungen der Unterrichtsabläufe zu vermeiden und den Ablauf der Sanierungen effizienter zu machen.
Beim Thema Jugendbeteiligung an der Kommunalpolitik betont Konstantinos Katevas die Notwendigkeit, formale und bürokratische Hürden abzubauen. Schüler*innen sollen die Möglichkeit haben, sich auch für kürzere Episoden - bedingt durch Umzüge, Unterschiede im Lernpensum und Abschlussphasen -zu beteiligen. Weiterhin sollte dafür gesorgt werden, dass auch Haupt-und Realschüler*innen mitwirken können. Als Teil von Teilhabe und Austausch ist für Konstantinos Katevas Transparenz als Teil der politischen Kommunikation unerlässlich. Deswegen fordert die gemeinsame Fraktion, die öffentlichen Gemeinderatssitzungen der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. „Die Umsetzung unseres diesbezüglichen Antrags auf öffentliche Ausstrahlung der Sitzungen, der vor Jahren vom Gemeinderat verabschiedet wurde, stellt einen wichtigen Schritt für den tatsächlichen Eintritt der Stadt Göppingen in das digitale Zeitalter dar." Zum Schluss seiner Rede empfiehlt die Fraktion der Stadt, Maßnahmen zu ergreifen, um den Bürgerinnen und Bürgern durch die Krise zu helfen. Der Antrag der Fraktion LINKE. & PIRATEN auf Mietnachlass um zehn Prozent bei allen Objekten der WGG - solange die Energiekrise anhält - wäre ein deutliches Zeichen, dass man die Unterstützung der Bürgerschaft im Sinn haben. Ebenso spricht sich die Fraktion gegen eine Erhöhung der Kindergartengebühr aus.

Öffentliche Veranstaltung mit der Heimatbezirksgruppe Wigstadtl

Gedenktafel wird enthüllt

Am kommenden Sonntag, 16. Oktober findet die öffentliche Einweihung der Gedenktafel der Wigstadtler statt.

Los geht es um 11 Uhr in den Mörike-Anlagen, die Jugendmusikschule wird die Veranstaltung musikalisch eröffnen, ehe Oberbürgermeister Alex Maier eine Ansprache hält. Anschließend folgen Grußworte der Heimatbezirksgruppe Wigstadtl sowie die gemeinsame Enthüllung der Gedenktafel. Das Ende ist gegen 11.45 Uhr geplant.
Der Gemeinderat sowie die Öffentlichkeit und interessierte Bürgerinnen und Bürger sind herzlich zur Eröffnung der Zeremonie eingeladen. Die Heimatbezirksgruppe Wigstadtl (HBG) ist der Zusammenschluss der ehemaligen deutschsprachigen Bewohner und ihrer Nachkommen aus dem ehemaligen Gerichtsbezirk Wigstadtl im Sudetenland.

25. und 26. Oktober

Standesamt geschlossen

Das Standesamt im Rathaus ist am 25. und 26. Oktober aufgrund einer Fortbildung ganztägig geschlossen und auch telefonisch nicht erreichbar. Für Sterbefälle ist am 25.Oktober von 15 bis 16:30 Uhr ein Notdienst eingerichtet. Ab 27. Oktober ist das Standesamt in gewohnter Form wieder erreichbar.

Bürgerinnen und Bürger gestalten die Zukunft

Ideen zum Boehringer Areal gefragt

Am Samstag, 15. Oktober, findet die zweite Kick-off-Veranstaltung statt. Nach den Unternehmern im Sommer, sind nun die Bürgerinnen und Bürger vor dem Rathaus gefragt.

„Kennen Sie das Boehringer Areal? Haben Sie schon vom neuen Nutzungskonzept gehört? Passt es zu Göppingen? Was würden Sie verbessern?" All diese Fragen können die Göppinger am Samstag, 15. Oktober, von 14 bis 18 Uhr, vor dem Rathaus beantworten und damit dazu beitragen, ihre Stadt samt Boehringer Areal noch attraktiver zu machen. Aber die Antworten werden nicht ausschließlich auf einem Fragebogen notiert, sie können auch gemalt werden.

Die Stadt Göppingen und die Businesspark Göppingen GmbH konnten für diese Aktion die Künstlerin Doris Graf gewinnen, die ihr Kunstprojekt CityX durchführen wird, das mittlerweile in 13 Städten weltweit Station gemacht hat. Es entsteht ein zukunftsorientiertes Stadtbild in Piktogrammen, das in Kooperation mit den Einwohnern entstanden ist.

Das Boehringer Areal im Herzen Göppingens soll in den nächsten Monaten und Jahren zu einem zukunftsfähigen und lebendigen Quartier entwickelt werden. Auf rund 48 000 Quadratmeter sollen die Bereiche Industrie, Technologie, Kultur, Begegnung, Innovation, Startups, Handwerker und Gastronomie vereint werden. Es wird bei der Aktion vor dem Rathaus auch ein Fragebogen ausliegen, der sich mit dem Quartier befasst. Alle interessierten Bürgerinnen und Bürger, Vereine, Institutionen sind eingeladen, die Zukunft Göppingens mitzugestalten.

Übergabe des „Einwohnerantrags GP-Klimaneutral“

Klimakrise gemeinsam bewältigen

Die Initiative „Göppingen Klimaneutral 2035“ hat vergangene Woche im Göppinger Rathaus Oberbürgermeister Alex Maier und Baubürgermeisterin Eva Noller die Unterschriftenliste „Einwohnerantrag GP-Klimaneutral“ überreicht.

OB Alex Maier und BBMin Eva Noller nehmen die Unterschriften entgegen.

Premiere in der Hohenstaufenstadt: Zum ersten Mal in der Geschichte Göppingens wurde ein Einwohnerantrag an die Verwaltungsspitze übergeben. Rund sechs Monate nach Beginn der Unterschriftensammlung hatte die Initiative „Göppingen Klimaneutral 2035“ bereits 1266 Unterschriften von Göppinger Bürgerinnen und Bürgern gesammelt. Die Initiative um Beate Slowikow, Diana Wagner, Johannes Wittlinger, Matthias Dreikluft und Claus Fuhrmann überreichte Oberbürgermeister Alex Maier und Baubürgermeisterin Eva Noller nun den Einwohnerantrag.
In diesem fordert sie Göppingen dazu auf, innerhalb eines Jahres einen Klimaaktionsplan mit dem Ziel der Klimaneutralität bis 2035 zu erstellen. Johannes Wittlinger: „Der Sommer hat uns wieder vor Augen geführt, warum wir in Sachen Klimaneutralität dringend etwas tun müssen und warum wir deutlich mehr Anstrengungen als bisher unternehmen müssen.“ Klimaneutralität bedeute, dass nur so viele Treibhausgase ausgestoßen werden, wie aktiv wieder gebunden werden können. Man habe bereits Gespräche über mögliche Maßnahmen zum Klimaschutz mit verschiedenen Fraktionen geführt und wolle diesbezüglich weiterhin auf die Mitglieder des Gemeinderats zugehen.
Parallel zum Einwohnerantrag hat die Initiative in den vergangenen Monaten eine mehrteilige Veranstaltungsreihe durchgeführt und einen Klimastadtplan erarbeitet. Dieser soll Wege aufzeigen soll, wie die Klimaneutralität bis 2035 erreicht werden kann. Der Klimastadtplan beschäftigt sich mit Fragen wie: Was müsste sich ändern im Bereich Wohnen, bei erneuerbaren Energien, in der Stadtplanung, beim Flächenverbrauch? Wie kann man mit Ressourcen schonender umgehen? Ziel des Klimastadtplan ist die Klimaneutralität, aber auch Göppingen noch ein Stück lebenswerter zu gestalten.

Oberbürgermeister Alex Maier nahm den Antrag und den Klimastadtplan entgegen und betonte, dass Klimaschutz jede und jeden angehe und er das Engagement und den Einsatz der Göppinger Bürgerschaft sehr begrüße. „Wir werden den Einwohnertrag nun verwaltungsintern formal und inhaltlich prüfen und dann hoffentlich bald den Startschuss geben, das Thema im Gemeinderat zu behandeln. Hier können dann die Vertrauenspersonen der Initiative ihre Forderungen vortragen.“ OB Maier unterstrich die Bemühungen der Stadt in Sachen Klimaschutz und sagte, man hoffe, die Stabstelle Klimaschutzmanagement, welche die Stadt ausgeschrieben habe, schnellstmöglich besetzen zu können.

Baubürgermeisterin Eva Noller kündigte an, dass die Stadtverwaltung mit der Aktualisierung des Stadtentwicklungskonzepts den Klimaschutz und die Mobilität als wesentliche Handlungsfelder berücksichtigen werde. Vieles werde schon gemacht, so hat die Bauverwaltung aktuell eine Untersuchung über die Eignung der städtischen Dächer für Photovoltaikanlagen erarbeitet, die demnächst den Mitgliedern des Ausschusses für Umwelt und Technik vorgestellt werde.

Einwohnerantrag:
Die Einwohnerschaft kann beantragen, dass der Gemeinderat eine bestimmte Angelegenheit behandelt. Für einen erfolgreichen Antrag benötigt man laut Paragraph 20b der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg die Unterschriften von 1,5 Prozent der Einwohner einer Kommune. In Göppingen sind dies 735 Unterschriften, erreicht wurden bei dem Antrag der Initiative „Göppingen Klimaneutral“ 2035 insgesamt sogar 1266 Unterschriften. Nun muss sich der Göppinger Gemeinderat, innerhalb einer Frist von drei Monaten, also spätestens am 5. Januar 2023, mit dem Thema des Antrages in einer öffentlichen Gemeinderatssitzung beschäftigen. In dieser Sitzung werden auch die Vertrauenspersonen des Einwohnerantrags angehört.

ADFC-Fahrradklima-Test

Ziel: Verbesserungen im Radverkehr

Macht das Radfahren vor Ort Spaß oder ist es stressig? Noch bis zum 30. November können Radfahrende im Rahmen des ADFC-Fahrradklima-Tests das Fahrradklima bewerten. Die Ergebnisse fließen auch in die städtische Radverkehrskonzeption.

Die lebensnahen Rückmeldungen, nützlichen Hinweise und Bewertungen der Bürgerinnen und Bürger lassen sich gezielt für Verbesserungen im Radverkehr nutzen. Die Ergebnisse helfen auch, die Erfolge der Radverkehrsförderung vor Ort zu bewerten. Die Stadt Göppingen unterstützt deshalb den ADFC-Fahrradklima-Test und erwartet sich von den Auswertungen der Umfrage wichtige Erkenntnisse für das momentan in Arbeit befindliche Radverkehrskonzept.
Die Bürger und Bürgerinnen können an der Umfrage online teilnehmen unter www.fahrradklima-test.adfc.de. Der ADFC-Fahrradklima-Test ist eine der größten Befragungen zum Radfahrklima weltweit und findet 2022 zum zehnten Mal statt.

Entsorgung

Hausmüll
Bezirk I: Montag, 24. Oktober
Bezirk II: Dienstag, 25. Oktober

Gelber Sack
Bezirk 1: Montag, 17. Oktober
Bezirk 2: Dienstag, 18. Oktober
Bezirk 3: Mittwoch, 19. Oktober
Bezirk 4: Donnerstag, 20. Oktober
Bergfeld, Stauferpark und Galgenberg: Freitag, 21. Oktober

Biomüll
Freitag, 14. Oktober

Papiertonne
Bezirk I: Montag, 17. Oktober
Bezirk II: Dienstag, 18. Oktober

Gedenkfeier zum Tag der deutschen Einheit

Freiheit ist das höchste Gut

Auch wenn leider nur wenige Bürgerinnen und Bürger zur ersten städtischen Gedenkfeier anlässlich des Tages der deutschen Einheit in das Alte E-Werk kamen, beeindruckte der intensive Vortrag von Dr. Wolfgang Welsch. Als politischer Gefangener der DDR und späterer Fluchthelfer und damit Staatsfeind der DDR, gab er Einblicke in das menschenverachtende System des Ministeriums für Staatssicherheit.

„Der Tag der deutschen Einheit ist ein Tag der Freude", begrüßte Erste Bürgermeisterin Almut Cobet die Gäste am 3. Oktober im Alten E-Werk, jenem Tag, an dem vor 32 Jahren die „Deutsche Einheit vollzogen wurde", wie es recht emotionslos heißt. „Es gibt aber Tage, die sehr wohl Emotionen wecken, wie der Tag des Mauerfalls", so Cobet, und erinnert an ihren Besuch in der Thüringer Partnerstadt Sonneberg, erst wenige Tage zuvor. Eine Stadt in unmittelbarer Nähe zur früheren innerdeutschen Grenze gelegen. Sie berichtete über die Situation der Grenzstadt und die Auflehnung der Bürgerschaft in der früheren DDR. Dabei spannte sie auch den Bogen zum Krieg in der Ukraine, einem Land, das heute „aufsteht und für seine Freiheit und Selbstbestimmung kämpft". Denn damals wie heute gilt „Freiheit, Freiheit, ist das einzige was zählt" wie es bei Marius Müller-Westernhagen so richtig heißt.

Für Oberbürgermeister Alex Maier, der krankheitsbedingt per Videoansprache vertreten war, sei der Tag der deutschen Einheit ein Tag der Selbstvergewisserung, ein Tag, an dem man aufgefordert sei, sich zu fragen, was die Deutsche Einheit wirklich ausmache und welche Verpflichtungen daraus erwachsen. „Die Deutsche Einheit ist ein Geschenk, aber sie ist auch ein Auftrag an uns, weiter um diese Einheit zu kämpfen und uns dafür einzusetzen. Das ist wichtiger denn je, denn in den letzten Jahren bemerken wir immer öfter, dass sich offenbar in Teilen unseres Landes – und damit ist nicht nur Ostdeutschland gemeint – eine Haltung breitgemacht hat, die mit unserem Selbstbild als liberales, weltoffenes Land nicht mehr in Einklang zu bringen ist. Das sollte für alle Demokraten in diesem Land eine unüberhörbare Aufforderung sein – eine Aufforderung, die sich übrigens auch auf Europa und die ganze Welt ausweiten lässt. Der russische Angriffskrieg gegen die Ukraine führt es uns jeden Tag aufs Neue vor Augen."

Dr. Wolfgang Welsch mit Dokumenten, die vielen zur Flucht verholfen hatten.

Eindrucksvoll und beklemmend waren die anschließenden persönlichen Schilderungen von Dr. Wolfgang Welsch über seine Erfahrungen mit dem Ministerium für Staatssicherheit der DDR, seine Berichte über Folter, Bespitzelung und Mordanschläge. Dr. Wolfgang Welsch arbeitete in der DDR als Schauspieler bei der DEFA und dem Deutschen Fernsehfunk. Nach einem Fluchtversuch wurde er im Mai 1964 unter anderem wegen „staatsgefährdender Propaganda" verhaftet und verurteilt. 1967 folgte die erneute Verhaftung und Verurteilung wegen „Hochverrats". Nach knapp sieben Jahren politischer Haft kaufte ihn die Bundesregierung 1971 frei. Seinen Schauspielberuf konnte er aufgrund posttraumatischer Störungen nicht mehr ausüben. Als Doktorand begann er an der JLU Gießen ein Studium der Soziologie und Politikwissenschaft und promovierte über das Ministerium für Staatssicherheit (MfS). Als Fluchthelfer verhalf er über 200 Menschen zur Freiheit und wurde zum Staatsfeind der DDR. Das MfS versuchte mehrmals, ihn zu ermorden. Sein Schicksal ist Inhalt des Buches „Ich war Staatsfeind Nr. 1. Als Fluchthelfer auf der Todesliste der Stasi" und des Fernsehfilms „Der Stich des Skorpion". Szenen des autobiografischen Films, wie eine Scheinhinrichtung im DDR-Gefängnis, sowie Interviewsequenzen und filmische Zeitdokumente unterstrichen die Worte Welschs in zum Teil drastischer Weise. Musikailsch begleitet wurde der Gedenktag vom Saxophonquartett „Set of Four".

Coffee Fairday im Rathaus

Genuss und Aufklärung

Vor zehn Jahren erhielt die Stadt Göppingen vom gemeinnützigen Verein Fairtrade Deutschland erstmalig die Auszeichnung für ihr Engagement zum fairen Handel. Nun wurden im Rathaus beim Coffee Fairday fair gehandelte Produkte angeboten.

Fairtrade kennzeichnet Waren, die aus fairem Handel stammen und bei deren Herstellung bestimmte soziale, ökologische und ökonomische Kriterien eingehalten werden. Göppingen ist offiziell seit 2012 eine von fast 800 „Fairtrade-Towns" in Deutschland. Eine städtische Arbeitsgruppe Faire Beschaffung koordiniert alle Aktivitäten, in Geschäften und gastronomischen Betrieben werden Produkte aus fairem Handel angeboten, die Zivilgesellschaft leistet Bildungsarbeit und lokale Medien berichten über die Aktivitäten vor Ort. Zur Jubiläumsfeier haben die Mitglieder der städtischen Arbeitsgruppe Faire Beschaffung in Kooperation mit den städtischen Kindertagesstätten, den Fairtrade-Schulen Hohenstaufen Gymnasium Göppingen und Freie Waldorfschule Filstal, dem Weltladen Göppingen und der Göppinger Agenda 2030 ein interessantes Programm mit vielen Aktionen rund um den Fairen Handel auf die Beine gestellt. Im Göppinger Rathaus wurden nun Ende September für die Mitarbeiter der Stadtverwaltung beim Coffee Fairday fair gehandelte Produkte angeboten, wie etwa fairer Kaffee, Schokolade und Zucker. Außerdem wurden Informationsmaterialen wie ein Rezeptheft mit Rezeptideen mit Zutaten aus dem Fairen Handel und Infobroschüren zum Thema Fairtrade ausgelegt.

Serie zum 1. Göppinger Engagement-Festival: Teil 1: Engagement-Profil

Nicht meckern, sondern machen

Im GEPPO startet mit dieser Ausgabe eine mehrteilige Reihe, in der die verschiedenen Inhalte des 1. Göppinger Engagement-Festivals, das Ende September in der Göppinger Stadthalle stattfand, präsentiert werden. Teil 1: Das persönliche Engagement-Profil

Changemaker-Workshop.

Rund 50 Bürger*innen nahmen während des 1. Göppinger Engagement-Festivals am Changemaker-Workshop teil. Dieser lud ein, ein eigenes Engagement-Profil zu entwickeln beziehungsweise dieses zu schärfen. Betreut wurde der Workshop durch das Team der Zukunftswerft gUG. Dieses hat in den vergangenen Jahren mit tausenden Menschen in Deutschland zusammengearbeitet, die nach einem für sich passenden Weg suchen, ihr Umfeld und ihre Gesellschaft mitzugestalten. Menschen, die nicht meckern wollen, sondern machen, sogenannte Changemaker. So einfach ist das mit dem „einfach machen" jedoch oft nicht, viele Fragezeichen können sich auftun: Die Zukunftswerft hat hierfür ein „Changemaker-Playbook" (Spielbuch) entwickelt, mit dem man sich spielerisch – mit Leichtigkeit und Tiefgang – diesen Fragen anhand von Fakten und über verschiedene Übungen annähern kann.

Die Oberthemen waren gegliedert in: Meine Motivation (Warum will ich mich engagieren?), meine Themen (für welche Themen brenne ich?), meine Wirkungswege (Auf welche Weise kann ich am meisten bewegen?), meine Ressourcen (Welche Ressourcen bringe ich mit?) und mein Team (Mit wem will ich mich engagieren?) Die Teilnehmenden gingen gestärkt aus dem Workshop, das Feedback war positiv: Sei es, dass sie sich über ihr eigenes Engagement klarer wurden oder auch, dass sie die Fragen und Übungen in ihren eigenen Einrichtungen und Initiativen an ehrenamtlich Engagierte weitergeben wollten.

Kostenloses Exemplar „Changemaker-Playbook"

Wer ein kostenloses Exemplar des Changemaker-Playbooks (pdf-Format) erhalten möchte, kann sich an Engagement@goeppingen.de wenden: Das Playbook enthält 84 Seiten mit hilfreichen Tipps, Methoden und inspirierenden Inhalten, die dabei helfen, noch wirksamer zu werden im eigenen Engagement.

Enforcement-Trailer im Einsatz

Im Rahmen ihrer mobilen Geschwindigkeitsüberwachung steht der Stadtverwaltung Göppingen seit vergangener Woche ein so genannter Enforcement Trailer zur Verfügung. Durch diesen sind automatische Geschwindigkeitskontrollen auch dort möglich, wo der fließende Verkehr aufgrund fehlender Infrastruktur bislang nicht gemessen werden konnte. Der Akku des Trailers reicht für mehrere Tage und für bis zu 1.000 Blitzauslösungen pro Tag. Die Anschaffungskosten betrugen rund 160.000 Euro. Unser Foto zeigt Erste Bürgermeisterin Almut Cobet mit Kathrin Eichelmann, Leiterin des Fachbereichs Recht, Sicherheit und Ordnung, sowie Laura Specht, Referatsleiterin der Bußgeld- und Ortspolizeibehörde. Foto: Birk-Mrkaja

Fragen zur GEPPO-Verteilung?

Telefon 07033 6924-0
E-Mail info@gsvertrieb.de

Musik aus Venedig

Venice Baroque Orchestra und Chouchane Siranossian

In die pulsierende Musikstadt Venedig zur Zeit des Barocks entführt das erste Orchesterkonzert der Städtischen Konzertmiete, das am Donnerstag, 20. Oktober, um 20 Uhr in Kooperation mit dem Kulturkreis Göppingen stattfindet.

Zu Gast in der Stadthalle sind leidenschaftliche Experten des Barockfachs: Andrea Marcon, einer der höchst angesehenen Spezialisten, leitet sein vielfach preisgekröntes Originalklangensemble Venice Baroque Orchestra als „Maestro al Cembalo" vom Cembalo aus. Solistin ist die französisch-schweizerische Geigerin Chouchane Siranossian, die als eine der größten Virtuosinnen der internationalen Barockszene gefeiert wird. Ihre vollkommene Beherrschung des Instruments und ihre aufregend sinnlichen Interpretationen ruhen auf einer musikwissenschaftlich fundierten Basis und haben Siranossian zu einer weltweit gefragten Musikerin von großer Einzigartigkeit gemacht.
Von den fünf italienischen Barockkomponisten, die an diesem Konzertabend zu „Wort" kommen, ist Antonio Vivaldi sicherlich der bekannteste. Bereits zu Lebzeiten war der Venezianer ein Star als Violinvirtuose und Komponist – und bis heute erfreuen sich seine Werke größter Beliebtheit. Doch je älter er wurde, desto mehr verblasste sein Ruhm. Das Publikum in Venedig wollte neue, andere, jüngere Musiker hören. Marcon und sein Originalklangensemble Venice Baroque Orchestra musizieren Vivaldi im Kontext seiner Zeitgenossen und möglicherweise Rivalen: Baldassare Galuppi, Giuseppe Tartini, Pietro Antonio Locatelli. Ein mitreißendes Programm aus einer kulturell äußerst lebendigen Zeit in einer der damals einflussreichsten, bis heute faszinierendsten Städte: Venedig.
Konzertbeginn ist um 20 Uhr. Bereits um 19:20 Uhr führt Volker Rendler-Bernhardt vom Kulturkreis in das Programm des Abends ein. Es gibt noch Karten beim ipunkt im Rathaus Göppingen unter Telefon 07161 650-4444 oder www.kulturkeis-goeppingen.de und an der Abendkasse.

Chouchane Siranossian. *Foto: Nikolaj Lund.*

Romanbestseller auf der Theaterbühne

„Der Vorleser" von Bernhard Schlink

Ein großer Romanstoff kommt auf die Bühne der Göppinger Stadthalle: Im Rahmen der Städtischen Theatermiete zeigt das Ensemble der Württembergischen Landesbühne Esslingen am Dienstag, 18. Oktober, um 20 Uhr in der Stadthalle Bernhard Schlinks „Der Vorleser".

Michael Berg hat ein halbes Leben hinter sich, als er beschließt, die Geschichte aufzuschreiben, die ihn für immer prägte - um sie der Welt mitzuteilen, sie zu verarbeiten, aber auch „um sie loszuwerden": Mit 15 Jahren leidet er an Gelbsucht. Als er sich auf dem Heimweg bei strömendem Regen in einem Hauseingang übergibt, kommt ihm eine unbekannte Frau zu Hilfe und bringt ihn nach Hause. Um sich bei ihr zu bedanken, besucht Michael die 21 Jahre ältere Hanna nach seiner Genesung. Es entwickelt sich eine Affäre, von der niemand erfährt. Es ist Michaels erste erotische Beziehung, seine erste Liebe. Die beiden entwickeln ein Ritual, zu dem neben einem gemeinsamen Bad bald auch gehört, dass Michael Hanna vorliest. Eines Tages ist sie plötzlich verschwunden. Erst Jahre später sieht Michael, der inzwischen Jura studiert, Hanna im Gerichtssaal wieder: als Angeklagte in einem Auschwitz-Prozess.

Foto: Patrick Pfeiffer für WLB

Bernhard Schlinks 1995 veröffentlichter Roman „Der Vorleser" wurde in über 50 Sprachen übersetzt, 2008 mit Kate Winslet verfilmt und weltweit ein Bestseller. Lakonisch und zugleich einfühlsam reflektiert er mit seinen fein gezeichneten Figuren über Liebe und Schuld im Angesicht der Verbrechen des Holocausts, über die Unzulänglichkeit der Rechtsprechung. Karten gibt es im ipunkt im Rathaus Göppingen, Telefon 650-4444, die Abendkasse ist ab 19 Uhr geöffnet. Um 19:20 Uhr gibt es eine Einführung in Stoff und Inszenierung.

BAUSTELLEN

Vollsperrung Fulbachweg

Wegen der notwendigen Erneuerung der Fahrbahndeckschicht wird der Fulbachweg auf einem Teilstück von etwa 120 Meter Länge voraussichtlich vom 17. bis 22. Oktober voll gesperrt. Die Arbeiten werden etwa eine Woche andauern. Da die Arbeiten wetterabhängig sind, kann sich die Bauzeit auch noch um ein bis zwei Tage verlängern. Die Gehwege werden nicht verändert, so dass der Friedhof noch fußläufig erreicht werden kann. Für den Verkehr wird eine Umleitung über Jebenhausen eingerichtet. Die Stadtverwaltung bittet um Nachsicht für die Einschränkungen durch die Baumaßnahme, die zur Verbesserung der städtischen Infrastruktur beiträgt.

BÜRGERHAUS

Kirchstraße 11
Telefon 07161 650-5240

Offenes Singen
Dienstags, 14:30 bis 16 Uhr, mit Heide Friess im Bürgertreff.

Nähkästle
Dienstag, 18. Oktober, 9 bis 11:30 Uhr, im Gruppenraum 2. Interessierte sind herzlich eingeladen.

Café Silber
Donnerstags, 9 bis 11 Uhr, Frühstück plus Programm, Unkostenbeitrag drei Euro. Anmeldung unter der Telefon 650-5242.

Die Sprechstunden der Gemeinschaftsbüros finden wie folgt statt:

Lokales Bündnis für Familie Göppingen Patenprojekte
Donnerstag, 9:30 bis 11:30 Uhr und Montag, 14 bis 16 Uhr, Telefon 650-5263, Patenschaften@goeppingen.de

Stadtseniorenrats Göppingen
Mittwochs von 9:30 bis 11:30 Uhr
Um Terminvereinbarung unter Telefon 650-5261 oder per Mail an info@ssr-gp.de wird gebeten,

Freiwilligenagentur Göppingen
Offene Sprechstunde, donnerstags, 16 bis 18 Uhr. Telefon 650-5262, Freiwilligenagentur@goeppingen.de

Telefonisch und per Mail erreichbar sind:
- Bürgerhausleitung und Ehrenamtskoordination, Telefon 650-5240, Bürgerhaus@goeppingen.de

- Beratungsstelle für Senioren, Telefon 650-5242, Senioren@goeppingen.de

- Koordination Seniorennetzwerk, Telefon 650-5241, Senioren@goeppingen.de

- Koordination Kommunale Entwicklungsplanung Geschäftsstelle Agenda 2030, Telefon 650-5270, Agenda2030@goeppingen.de

- Präventionsnetzwerk Kinderarmut, Telefon 650-5280

- Geschäftsstelle Bürgerstiftung, Telefon 650-5250, Buergerstiftung@goeppingen.de

- Geschäftsstelle Jugendgemeinderat, Telefon 650-5250, jgr@goeppingen.de

- Stabsstelle Migration und Teilhabe, Telefon 07161 650- 2810, Integration@goeppingen.de

ipunkt INFORMIERT

Hauptstraße 1
Telefon 07161 650-4444

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 9 bis 17 Uhr
Samstag 9 bis 12 Uhr

Souvenir-Empfehlung

Einen Tee-Gruß aus Göppingen verschenken: Aromatisierter Rooibos- oder Früchtetee ist zu 3,95 Euro im ipunkt im Rathaus erhältlich.

Märklin und Staufer-Express erleben

Am Samstag, 15. Oktober, um 14:30 Uhr findet die spannende Stadtführung „Spurensuche Märklin“ mit Gästeführer Roland Gaugele statt. Bei der Stadtführung werden frühere Produktionsorte der vor über 150 Jahren gegründeten Firma Märklin aufgesucht. Im Anschluss an die Stadtführung wird dann die ehemalige Märklin-Villa einschließlich des Bade-Pavillons mit Oskar-Schlemmer-Wandgemälde besucht.

Große Geschichte in traumhafter Natur erleben – das kann man im Stauferland auch vom Bus aus in Begleitung einer Gästeführerin der Schwäbischen Landpartie. Zeugnisse aus staufischer Zeit gibt es rund um den Hohenstaufen viele: Kirchen, Klöster, Burgruinen und Stadttürme. Am

Samstag, 29. Oktober geht es von 14 bis 17 Uhr auf Entdeckungstour auf landschaftlich schönen, vielleicht für manche auch unbekannten Strecken rund um die Drei Kaiserberge. Der Staufer-Express wird an zahlreichen Stationen im Stauferland vorbeifahren, so unter anderem dem Schloss Filseck, dem Schloss Weißenstein, dem Furtlesspass, den Highlights in der ältesten Stauferstadt Schwäbisch Gmünd mit kurzem Halt, dem Kloster Lorch, dem Göppinger Hausberg dem Hohenstaufen und vielen weiteren Sehenswürdigkeiten. Die Teilnehmenden erfahren bei der rund dreistündigen Busrundfahrt spannende Geschichten über das Stauferland von damals und heute. Die reine Busrundfahrt ist auch für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen geeignet. Kosten: 25 Euro pro Person

Eine Übersicht über alle Führungen gibt es vor Ort im ipunkt im Rathaus oder online unter www.erlebe-dein-goeppingen.de , wo die Führungen auch bequem von zu Hause aus gebucht werden können.

KUNSTHALLE

Marstallstraße 55
Telefon 07161 650-4211

Öffnungszeiten:
Dienstag bis Freitag 13 bis 19 Uhr
Samstag/Sonntag 11 bis 19 Uhr

Eintritt:
zwei Euro, ermäßigt ein Euro
Gruppen ab zehn Teilnehmer 1,50 Euro pro Person
Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre frei

KATHARINA HOHMANN. O GEPPA

Gefäße, die Skulpturen sind

130 Glasgefäße, die teilweise in hellem Blau schimmern oder ganz transparent sind, die feine Muster aus Bläschen aufweisen oder kleine Wölbungen haben, sind Teil der Edition O GEPPA der Künstlerin Katharina Hohmann, die sie eigens für die Kunsthalle und die Stadt Göppingen konzipiert und hergestellt hat. In Göppingen ist Trinkwasser für alle Menschen öffentlich verfügbar. Katharina Hohmann hat sich mit der Stadt Göppingen, ihrer Geschichte und Tradition auseinandergesetzt. Das Sauerwasser steht nun im Zentrum ihrer Arbeit O GEPPA.

Die O GEPPA ist in einer kleinen Auflage von 130 Stück entstanden und in der

Kunsthalle Göppingen zu erwerben: Das Objekt im Tragebeutel kostet 130 Euro.
Das Sauerwasser, dessen Kommerzialisierung vor ein paar Jahren eingestellt wurde, kann aus verschiedenen Trinkbrunnen, die über die Stadt verteilt sind, getrunken werden. Einst hielt man beide Hände zur Schale geformt unter sprudelnde Quellen oder Brunnen, später waren es Lederbeutel und Tonkrüge – die auch in Göppingen im 19. Jahrhundert noch als Wassergefäße dienten. Dieser einfachen Geste des Wasser-Aufnehmens ist die O GEPPA gewidmet: Die Stadt Göppingen, die nach Geppo, einem alemannischen Fürsten, benannt ist, bekommt nun eine eigene Flasche!
Die Objekte der Edition O GEPPA laden dazu ein, in die Hände genommen, berührt, mit Wasser gefüllt, betrachtet und bestaunt zu werden. Eine Woche lang war Katharina Hohmann in der Glasmanufaktur Harzkristall gemeinsam mit zwei Glasbläsern mit dem Prozess des Herstellens einer so schlichten wie kunstvollen Glasform beschäftigt. Entstanden sind große Tropfen, Glasblasen, funktionale Gefäße, die aber gleichzeitig Skulpturen sind. Die Form ist genauso wichtig wie der Inhalt. Jedes Behältnis ist anders. Die transparenten, resistenten Glasbehälter mit einer Füllmenge von einem bis zu eineinhalb Litern, sollen Räume für das sichtbare und spürbare Festhalten von Wasser sein. Die Gefäße sind als Multiples, als erschwingliche Skulpturen in einer (ersten) Auflage von 130 Stück konzipiert. An unterschiedlichen Standorten in Göppingen findet man nun, einen Monat lang, die O GEPPA: in einem Schaufenster der Bahnhofsunterführung, in einer Vitrine im Städtischen Museum Storchen und im Schaufenster des Schirmgeschäfts Klingenstein. Dort werden, aus dem Fundus an Schirmstoffen, Tragebeutel eigens für die O GEPPA hergestellt.
Katharina Hohmann hat Malerei an der Hochschule der Künste Berlin studiert. Sie lebt und arbeitet in Genf und Berlin. Die Künstlerin lehrt seit 2007 als Leiterin der Option Construction, art et espaces an der HEAD – Genève, in der Schweiz.
Das Projekt „Katharina Hohmann. O GEPPA" findet im Rahmen des Festivals der KulturRegion Stuttgart „ÜBER:MORGEN" vom 23. September bis 16. Oktober statt, an dem über 20 Kommunen teilnehmen.

Katharina Hohmann, O GEPPA, 2022

MUSEEN

*** Städtisches Museum im Storchen**
Wühlestraße 36
Telefon 07161 650-9930

Öffnungszeiten:
Dienstag bis Samstag 13 bis 17 Uhr
Sonntag und Feiertag 11 bis 17 Uhr

Eintritt:
Erwachsene zwei Euro
Erwachsene in Gruppen (ab 10 Teilnehmer) 1,50 Euro
Ermäßigte ein Euro
Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre, Bonuscard-Inhaber frei

Künstlerführung

Foto: Horst Alexy

Am Sonntag, 16. Oktober, um 15 Uhr lädt das Museum im Storchen letztmalig zu einer Ausstellungsführung mit dem Künstler Jörg F. Zimmermann ein. In der noch bis Sonntag zu sehenden Schau des Museums sind Arbeiten des vielfach ausgezeichneten Uhinger Glaskünstlers zu sehen.
Seine Kunstwerke faszinieren Menschen auf der ganzen Welt und finden sich in vielen Museen und Galerien.
Jörg F. Zimmermann gilt als einer der Pioniere der deutschen Studioglasbewegung und einer ihrer herausragenden Vertreter. Zentrale Bedeutung für sein Werk hat die Symbiose von Glas und Draht. Meisterlich zeigt sich diese bei den weltbekannten Wabenobjekten. Entgegen der vorgegebenen Starre des Materials Glas wirken die Arbeiten fließend und geschmeidig, organisch gewachsen - inspiriert durch die unbegrenzte Vielfalt der Natur. Während des geführten Rundgangs erläutert der Künstler unter anderem die Herstellungstechnik dieser Glasobjekte.

*** Jüdisches Museum**
Boller Straße 82 (GP-Jebenhausen)
Telefon 07161 44600

Öffnungszeiten:
Mittwoch und Samstag 13 bis 17 Uhr
Sonntag und Feiertag 11 bis 17 Uhr

Eintritt:
Erwachsene zwei Euro
Erwachsene in Gruppen (ab 10 Teilnehmer) 1,50 Euro
Ermäßigte ein Euro
Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre, Bonuscard-Inhaber frei

*** Städtisches Naturkundliches Museum**
Boller Straße 102 (GP-Jebenhausen)
Telefon 07161 4742

Öffnungszeiten:
Mittwoch und Samstag 13 bis 17 Uhr
Sonntag und Feiertag 11 bis 17 Uhr

Eintritt:
Erwachsene zwei Euro
Erwachsene in Gruppen (ab 10 Teilnehmer) 1,50 Euro
Ermäßigte ein Euro
Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre, Bonuscard-Inhaber frei

*** Ausstellung Die Staufer im Dokumentationsraum für staufische Geschichte**
Kaiserbergsteige 22 (GP-Hohenstaufen)
Telefon 07165 8736

Öffnungszeiten:
Dienstag bis Sonntag von 10 bis 12 Uhr und von 13 bis 17 Uhr

VOLKSHOCHSCHULE

Vorträge

Der Preisträger des Friedenspreises des Deutschen Buchhandels 2022 - Serhij Zjadan spricht exklusiv für die Volkshochschulen (online)
Seine Bücher wurden in zahlreiche Sprachen übersetzt und haben internationale Preise erhalten. Am 23. Oktober 2022 erhält der Schriftsteller den Friedenspreis des Deutschen Buchhandels. Serhij Zjadan ist Schriftsteller, Übersetzer und Musiker. Er zählt zu den wichtigsten, innovativsten und bekanntesten Stimmen der ukrainischen Gegenwartsliteratur. Sein vielgestaltiges literarisches Werk setzt sich aus Romanen, Gedichten, Erzählungen, Reportagen und Essays zusammen und widmet sich insbesondere der Zeit nach dem Zerfall der Sowjetunion sowie dem seit 2014 in der Ukraine herrschenden Krieg. Um rechtzeitige Anmeldung wird gebeten. Zugangslinks werden nur während der Öffnungszeiten verschickt. Am Montag, 24. Oktober, um 19:30 Uhr (Kurs-Nr. 09007).

Der Mensch und die Macht. Über Erbauer und Zerstörer Europas im 20.

Jahrhundert (online)
Wie weit haben Politiker mit ihren Entscheidungen den turbulenten Lauf der Geschichte bestimmt? Wie weit wurden sie von den Umständen getrieben? Welches sind die Voraussetzungen für die Erlangung von Macht und welche Eigenschaften bringen politische Anführer mit? In mehreren Porträts ergründet Kershaw die machtvollen Figuren des 20. Jahrhunderts, die Europa im Guten wie im Schlechten geformt haben, und analysiert dabei grundsätzlich die Möglichkeiten und Grenzen „starker" Führungspersönlichkeiten. Ian Kershaw war Professor für Modern History an der University of Sheffield. Er zählt zu den bedeutendsten Historikern der Gegenwart. Um rechtzeitige Anmeldung wird gebeten. Zugangslinks werden nur während der Öffnungszeiten verschickt. Am Freitag, 28. Oktober, um 19 Uhr (Kurs-Nr. 09008).

Pinguinliebe – Ein Bund für Leben
Kaiserpinguine können weder fliegen noch besonders gut laufen und besetzen in der Antarktis dennoch eine Nische im gefährlichsten Lebensraum der Erde. Ihr Überleben hängt dabei entscheidend von den tiefen, sozialen Verbindungen ab, die diese Tiere mit ihren Partnern, ihrem Nachwuchs und sogar ihrem Lebensraum eingehen - der Pinguinliebe. Sie ist ein Bund für die Erhaltung und die Erschaffung von Leben und bildet den Rahmen für eine ergreifende Liebesgeschichte. Der international ausgezeichnete Naturfotograf und Filmemacher Stefan Christmann aus Geislingen hat als Forscher für das Alfred-Wegener-Institut und als Filmemacher für die BBC insgesamt 26 Monate in der Antarktis gelebt. Seine Bilder und Geschichten vom Ende der Welt wurden bereits im National Geographic Magazine, dem STERN und vielen weiteren internationalen Magazinen veröffentlicht. Am Montag, 24. Oktober, um 19:30 Uhr, vhs-Haus, Vortragssaal. Eine Anmeldung ist erforderlich (Kurs-Nr. 10205X).

Südafrika
Die Reise von Ursel Buchter geht von der Kalahari-Wüste über den „Garden Route" bis zum Krüger Nationalpark. Mit vielen eindrucksvollen Bildern wird der Bericht untermalt. Keine Anmeldung erforderlich, Eintritt frei. Am Dienstag, 18. Oktober, um 15 Uhr, Wilhelmshilfe Göppingen, Poststraße 3.

Mich hat die Hexe geküsst
Der Autor Michael Kramer lädt ein zu einer nachdenklich-vergnüglichen Vortragsstunde mit eigenen Kurzgeschichten. Keine Anmeldung erforderlich, Eintritt frei. Am Dienstag, 18. Oktober, um 15 Uhr, Wilhelmshilfe Faurndau, Beckhstraße 19.

Nordlandfahrt mit dem Wohnmobil
Ursel Buchter reiste mit dem Wohnmobil durch Norwegen und hat zu ihrem Reisevortrag viele beeindruckende Bilder mitgebracht. Keine Anmeldung erforderlich, Eintritt frei. Am Donnerstag, 20. Oktober, um 15 Uhr, Wilhelmshilfe Bartenbach, Wichernweg 1.

Die Sintflut - Mythologie - Theologie - Ikonografie (Online-Vortrag)
Mit der Sintflut tilgte ein strafender, unbarmherziger Gott des Alten Testaments weite Teile seiner eigenen Schöpfung. Einzig Noah und seine Familie blieben als Ahnen einer neuen Menschheit am Leben. Der Vortrag des Stuttgarter Kunsthistorikers Markus Golser begibt sich auf die Suche nach möglichen historischen Hintergründen eines in verschiedenen Kulturkreisen und Religionen früh greifbaren Mythos. Vor allem aber soll die komplexe Theologie und deren Umsetzung in künstlerischen Darstellungen erläutert werden. Bitte bei der Anmeldung die E-Mail-Adresse angeben. Zugangsdaten werden nur bis Mittwoch, 26. Oktober, 12 Uhr versandt. Am Mittwoch 26. Oktober, um 19:30 Uhr, virtueller Schulungsraum (Kurs-Nr. 20702X).

Bildervortrag: Bunt sind schon die Wälder
Die beeindruckende „Bilder-Reise" von Ursel Buchter zeigt viele stimmungsvolle Herbstbilder aus Europa und dem weltberühmten Indian Summer in den USA. Keine Anmeldung erforderlich, Eintritt frei. Am Dienstag, 25. Oktober, um 15 Uhr, Wilhelmshilfe Ursenwang, Ulmenweg 8.

Seminare

Kalligraphie entdecken - Humanistische Kursive
Am Beispiel der humanistischen Kursive, der Vorläuferin der heutigen Schreibschrift, kann durch achtsames Schreiben ein Gegenpol zur Hektik des Alltags entstehen. Neben dem Erlernen der Buchstabenformen bleibt Zeit zum Experimentieren mit unterschiedlichen Schreibgeräten und Materialien. Der Kurs richtet sich in erster Linie an Einsteiger*innen. Die Teilnahme an einem Schnuppernachmittag (siehe Kurs-Nr. 21052A) ist sinnvoll, aber nicht Bedingung. Am Ende des Kurses wird ein eigenes kleines Schriftkunstwerk entstehen. Alle erforderlichen Materialien werden im Kurs gestellt. Sechsmal ab Montag, 24. Oktober (Kurs-Nr. 21053).

Das Portrait - Spiegel meiner Stimmung
Es wird mit Ton ein Portrait modelliert. Dabei lernt man die Proportionen des Kopfes kennen und kann sich in der Ausgestaltung von der momentanen Stimmung leiten lassen. So entstehen frei erfundene Persönlichkeiten, geprägt vom ganz persönlichen Charakter der Teilnehmenden. Die Portraits werden zunächst vollplastisch aufgebaut, gut eine Stunde vor Kursende ausgehöhlt und somit für den Brand vorbereitet. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. In Absprache wird es einen Abholtermin für die gebrannten Arbeiten geben. Die Tonkosten von zehn Euro und Brennkosten von ebenfalls zehn Euro sind in der Gebühr enthalten. Bitte unempfindliche Kleidung und nach Bedarf Vesper und Getränk mitbringen. Am Freitag, 28. Oktober, und Samstag, 29. Oktober (Kurs-Nr. 21132).

Adventsbasteleien - ab zehn Jahre - in den Herbstferien
Rechtzeitig vor dem Advent bietet dieser Kurs die Möglichkeit, einen eigenen Adventskalender zu basteln und dabei die eigene Kreativität auszuleben. Es entstehen aus einem Blatt Papier oder aus Karton wunderschöne Verpackungen für kleine Geschenke. Danach können die Kinder alles mit viel Fantasie verschönern. Das Material und Dekor werden zur Verfügung gestellt. Mitzubringen sind Schere, Lineal und Bastelkleber. Die Materialkosten von fünf Euro sind in der Gebühr enthalten. Am Donnerstag, 3. November, von 14 bis 16:30 Uhr (Kurs-Nr. 80214).

Grundsteuererklärung (online)
Der Dozent zeigt den Teilnehmenden, wie sowohl auf elektronischem Weg über „Mein Elster" als auch durch Ausfüllen der Papierformulare unterschiedlichste Grundsteuererklärungen zu fertigen sind. Am Montag, 24. Oktober (Kurs-Nr. 10402).

Vermieten ohne Sorgen
Dieser Abend soll helfen und motivieren, seine Immobilie zukünftig „sorgenfreier" zu vermieten. Am Dienstag, 25. Oktober (Kurs-Nr. 10501).

Word 2019 - Serienbriefe (online)
Mit Hilfe der Seriendruckfunktion in Word spart man sich Zeit und Arbeit, denn so kann man nicht nur einen Brief einem großen Empfängerkreis zukommen lassen, sondern auch E-Mails oder Faxe als Massensendung verschicken. Am Dienstag, 25. Oktober (Kurs-Nr. 50422).

Smartphone für Einsteiger (Android-Betriebssystem)
Einführung für alle, die es sich überlegen ein Smartphone mit dem Android Betriebssystem zu kaufen oder bereits eines haben. Die Teilnehmenden lernen anhand einer praktischen Vorführung die Vorteile eines Smartphones kennen. Am Donnerstag, 27. Oktober (Kurs-Nr. 50490A).

Englisch – Onlinekurs Konversation (A2/B1)
Ein Kurs für Teilnehmende mit guten Grundkenntnissen in der englischen Sprache, die sich über aktuelle Themen austauschen möchten. Die Kursleiterin stellt abwechslungsreiches Textmaterial zur Verfügung, das der Niveaustufe angepasst ist. Ab Montag, 24. Oktober (Kurs-Nr. 40637).

Ausstellung

Vom Bleistift zur Farbe - vom Stillleben zur Moderne / Vier Kurse stellen aus
Die Teilnehmenden der Göppinger vhs-

Kurse „Sehen lernen“, „Aktzeichnen“, „Aquarellmalen für Anfänger*innen und Wiedereinsteiger*innen“ und „Action Painting“ unter der Kursleitung von Tony Falconieri zeigen ihre Werke im Foyer des vhs-Hauses, Mörikestraße 16. Ausstellungsdauer: von Freitag, 29. September, bis Donnerstag, 27. Oktober, zu den üblichen Öffnungszeiten: montags bis freitags von 9 bis 20 Uhr.

Anmeldung in der Volkshochschule, Mörikestraße 16, Telefon 07161 650-9705, Fax -9709, E-Mail VHS@goeppingen.de, Internet www.vhs-goeppingen.de.

STÄDTEPARTNERSCHAFTEN

Boule-Treff des Stadtseniorenrats
Am Freitag, 21. Oktober um 17 Uhr wird zu einem Boule-Treff am Bouleplatz in den Oberhofenanlagen eingeladen. Dabei wird ein Profi der Freunde Göppingen-Pessac Tipps und Anregungen für das Boulespielen geben. Der Stadtseniorenrat Göppingen plant mit den „Freunden Göppingen-Pessac“ diese gemeinsame Aktion, um aktive Senioren und Seniorinnen für eine Mitgliedschaft im Stadtseniorenrat Göppingen und bei den Freunden Göppingen-Pessac zu gewinnen. Für die ersten acht neuen Mitgliedschaften werden deshalb auch interessante Preise ausgelobt. Der Stadtseniorenrat Göppingen setzt sich für die Belange und Sorgen der älteren Bevölkerung in Göppingen ein. Er führt jedes Jahr die beliebte Vorlesungsreihe „Uni der Generationen“ durch und bietet Sprechstunde beispielsweise auch zur Vorsorge und Patientenverfügung an. Das „Boulen“ soll eine feste Einrichtung sein und jeden dritten Freitag im Monat auf dem Bouleplatz stattfinden. Also vorbeikommen, einfach mal reinschnuppern und schauen was dort los ist.

WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG

Manfred-Wörner-Straße 115
Telefon 07161 650-9310

Tipp zu Gründungsfragen und Selbstständigkeit

46. IHK-Existenzgründertag

Der IHK-Existenzgründertag startet in Göppingen mit einem in der Region Stuttgart einmaligen Angebot. Die Industrie- und Handelskammer (IHK) Bezirkskammer Göppingen lädt gemeinsam mit der Wirtschaftsförderung der Stadt Göppingen Gründerinnen und Gründer in das Businesshaus im Stauferpark ein. Der Gründertag findet am Donnerstag, 13. Oktober, von 9 bis 16:30 Uhr statt.

Verschiedene Referenten werden in Kurzvorträgen einen Einblick in wichtige Themen der Existenzgründung geben. Durch das umfassende Programm des Existenzgründertages wird auch in kurzen Fachvorträgen aufgezeigt, welche Institution jeweils aus dem Kreis Göppingen und der Region Stuttgart ihre gezielte Unterstützung anbieten kann, um die angehenden Gründerinnen und Gründer auf ihrem Weg zu begleiten. Daneben gibt es jede Menge Tipps und Informationen zu Gründungsfragen, ob von den Banken, dem Finanzamt oder einer Werbeagentur. Abgerundet wird der Tag durch Erfahrungsberichte von Unternehmern, die ihre Gründung bereits erfolgreich umgesetzt haben. Die Vorträge sind auf jeweils 20 Minuten angelegt und wechseln sich so zeitnah ab.
Die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung ist jedoch erforderlich. Informationen zur Veranstaltung gibt es bei Christine Kumpf von der Wirtschaftsförderung Göppingen unter Telefon 07161 650-9310 oder bei Marina Mosshammer von der IHK Bezirkskammer Göppingen unter 07161 6715-8430. Die Anmeldung erfolgt per Mail an info.gp@stuttgart.ihk.de oder telefonisch unter 07161 6715-8430.

KULTUR

Kinofilm „Alles ist gut gegangen“
Der Kino Klub Kunstverein Göppingen zeigt am Mittwoch, 12. Oktober das Drama „Alles ist gut gegangen“ um 20 Uhr im Staufen-Movieplex. Zum Inhalt: Ein Anruf verändert für Emmanuèlle (Sophie Marceau) alles. Ihr 85jähriger Vater André (André Dussolier) hatte einen Schlaganfall, er liegt im Krankenhaus und ist ans Bett gefesselt. Mit den Gedanken, dass es schon wieder wird, da er immer alles überstanden hat, wacht sie mit ihrer Schwester und oft allein an seinem Bett. Neben der Fürsorge hat sie aber auch widersprüchliche Gefühle durch die Erinnerung an eine wenig liebevolle Kindheit und Jugend. Resolut fordert er von ihr sein siechend empfundenes Dasein zu „beenden“. Was macht man mit der Bitte um aktive Hilfe beim Sterben eines Nahestehenden?

ODEON im Alten E-Werk

Matthias Jung: Chill mal!
Am Ende der Geduld ist immer noch viel Pubertät übrig: Wer je mit Teenagern in der Pubertät unter einem Dach gelebt hat, kennt hitzige Diskussionen über Schule und Helfen im Haushalt, weiß, dass WhatsApp überlebenswichtig ist und Hygiene überschätzt … Es hormoniert prächtig. Und man muss lernen loszulassen, am liebsten wohl die Kreditkarte. Aber chillt mal, Eltern! Auf der ODEON-Bühne gibt Deutschlands lustigster Jugendexperte und SPIEGEL-Bestseller-Autor Matthias Jung interessante wissenschaftliche Einblick in die Verhaltensweisen und Gehirne der Teenies und ebenso hilfreiche wie überraschend humorvolle Tipps und Tricks. Das ist echte Spaßpädagogik für die ganze Familie: nah an den Eltern, nah am Alltag, nah an der Pubertät. Nachholtermin vom 6. März 2021, bereits gekaufte Karten behalten ihre Gültigkeit. Die Veranstaltung findet statt am Freitag, 14. Oktober, um 20 Uhr; Einlass ist um 19 Uhr.

Bremer Stadtmusikanten
Geschlagen, gefeuert, zu alt! Dieses gemeinsame Schicksal verbindet Esel, Hund, Katze und Hahn. Aber sie geben nicht auf, denn „etwas Besseres als den Tod finden wir allemal“. Gemeinsam begeben sie sich auf eine weite Reise. Nach Bremen! Zwar kommen sie nie dort an, finden aber allemal etwas Besseres als den Tod: Freunde fürs Leben, eine Perspektive und in der Musik eine Sprache, die sie alle verstehen – obwohl sie aus unterschiedlichen Ländern mit vier verschiedenen Sprachen kommen: Deutsch, Englisch, Russisch und Türkisch. Nachholtermin vom 18. April 2021, bereits gekaufte Karten behalten ihre Gültigkeit. Die Veranstaltung ist geeignet für Kinder ab fünf Jahre und findet statt am Sonntag, 16. Oktober. Beginn ist um 15 Uhr; Einlass um 14:40 Uhr.

Karten zu den Veranstaltungen sind bei den bekannten Vorverkaufsstellen oder an der Tageskasse erhältlich.

Lesen für Bier
Kunst und Schund bei steigender Betrunkenheit: Marius Loy und Nik Salsflausen stellen sich der Herausforderung, Texte, die das Publikum mitbringt, aus dem Stegreif zu performen und zum Leben zu erwecken. Dabei darf alles beigesteuert werden, das sich vortragen lässt: Lieblingsbücher, Gebrauchsanleitungen, eigene Gedichte, alte Tagebücher, Briefe vom Vermieter, die Apothekenumschau, Horoskope … Nach jedem Vortrag wird abgestimmt: War der Text besser oder die Performance? Gewinnt der Text, gibt es ein Freibier für die Person, die ihn mitgebracht hat: Gewinnt der Vortrag, bekommen Marius oder Nik das Bier. Und trinken es, ehe sie wieder ans Mikrofon treten. Die Veranstaltung findet statt im Writer’s Irish Pub am Mittwoch, 19. Oktober, um 20 Uhr; Einlass 19 Uhr. Ab 16 Jahre. Kein Online-Vorverkauf, nur Tageskasse. Anmeldung per E-Mail an karten@odeon-goeppingen.de.

LOKALE AGENDA 2030

Göppinger Agenda 2030: Göppingen lebt Nachhaltigkeit
Projekt: Koordination kommunale Entwicklungspolitik
Ansprechpartnerin Isabel Glaser
Telefon 07161 650-5270, E-Mail Iglaser@goeppingen.de
Homepage www.goeppingen-lebt-nachhaltigkeit.de

Arbeitskreise (AK) und Projektgruppen (PG)
- AK Klima und Energie
- AK Stadtentwicklung und Verkehr
- PG Bildung
- PG Ernährung
- PG Konsum
- PG LGBTIQ+
- PG Natur
- PG Sauberes Göppingen

Die Arbeitskreise und Projektgruppen treffen sich circa einmal im Monat (auch virtuell). Bei Interesse an Mitarbeit bitte bei Isabel Glaser melden.

TERMINE

Ruheständlerkreis
Der Ruheständlerkreis der Reuschgemeinde lädt am Donnerstag, 13. Oktober, um 14:30 Uhr ins Blumhardt-Haus, Immanuel-Hohlbauch-Straße 26 in Göppingen ein. Das Thema lautet: „Lebens-Horizonte; Hilfen im Alltag“, mit Bianca Monz.

Bezahlbare Mieten?
Eine Wohnung zu haben, ist in Deutschland keine Selbstverständlichkeit mehr. Die Liga der freien Wohlfahrtspflege widmet ihren Fachtag deshalb einmal mehr der brisanten Thematik. Der Fachtag findet am 14. Oktober statt. Ihn haben die Mitgliedsverbände der Liga (Arbeiterwohlfahrt, Caritas, Diakonie, Deutsches Rotes Kreuz und der Paritätische) unter die Überschrift „Wohnungsnot, (un-)bezahlbare Mieten - Wohnraumallianz“ gestellt. Grußworte werden Nicole Razavi, Ministerin für Landesentwicklung und Wohnen Baden-Württemberg und der Sozialdezernent des Landkreises, Rudolf Dangelmayr sprechen. Den Fachvortrag „Leben braucht Wohnen – von der Wohnungsnot zum Miteinander leben“ hält Götz Kanzleitner, Geschäftsführer der Stiftung Diakonie. Eine Diskussion, moderiert von Dorothee Kraus-Prause, schließt sich an. Anmeldung für den Fachtag am 14. Oktober in der Göppinger Stadtkirche unter Telefon 07161/96367-50 oder Mail an diakonischeswerk@diakonie-goeppingen.de

Talente entdecken
Der TalentKompass NRW unterstützt dabei, eigenen Kompetenzen und Interessen zu erkennen und aktiv für die berufliche Weiterentwicklung einzusetzen. Mit seiner Hilfe und durch die Beratung von Sabine Stövhase lernen Interessierte persönliche Potentiale einzuschätzen, neue berufliche Ideen zu entwickeln sowie eigene Ziele präzise zu benennen und erste Schritte in Richtung Praxis zu unternehmen. Die Katholische Erwachsenenbildung Göppingen veranstaltet am Dienstag, 18. Oktober, von 14 bis 17 Uhr ein kostenloses Schnupperangebot im Dekanatshaus, Ziegelstraße 14, 2. Obergeschoss, 73033 Göppingen. Eine Anmeldung ist erforderlich unter https://keb-goeppingen.de/. Nach Vereinbarung sind auch andere Termine möglich.

Osteoporose und Rückenschmerz
Wenn der Knochen brüchig wird, treten häufig Wirbelkörperfrakturen und chronische Schmerzen auf, die zu einer dauerhaften Mobilitätseinschränkung führen können. Um bis ins hohe Alter gesund und agil zu bleiben, kommen der Diagnostik und Therapie der Osteoporose daher eine wesentliche Bedeutung zu. Um über Früherkennung, Behandlungsmöglichkeiten und das Vorbeugen von Osteoporose aufzuklären, lädt das Orthopädisch-Unfallchirurgische Zentrum der Alb Fils Kliniken Betroffene und Interessierte am Dienstag, 18. Oktober von 18.30 bis 20 Uhr in den Speisesaal der Klinik am Eichert ein. Neben Marion Riehle, Leitende Oberärztin, informieren auch Oberärztin Dr. Tina Denzel und Oberarzt Dr. Renat Sadijev unter anderem über moderne Operationsverfahren osteoporotischer Frakturen und über die Spritzentherapie bei Rückenschmerzen. Im Anschluss besteht die Möglichkeit, Fragen zu stellen. Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei. Der Einlass ist nur mit einer FFP2-Maske möglich.

Gemeinsam für mehr Klimaschutz
Vereine, Ehrenamtliche, Engagierte und Interessierte sind gefragt, um Ideen für noch mehr Klimaschutz im Alltag zu entwickeln. Dazu findet ein Klimaschutz-Workshop für die Bürgerschaft, Initiativen und Vereine am Dienstag, 18. Oktober von 18 bis 21 Uhr in Göppingen statt. In dem Workshop werden die Ergebnisse der aktuellen Treibhausgasbilanzierung für den Landkreis Göppingen vorgestellt, Impulse gegeben und abschließend in der Zukunftswerkstatt gemeinsam Ideen entwickelt Anmeldung bis Donnerstag, 13. Oktober unter www.team-klima.de/klimaschutzkonzept

Fördermöglichkeiten bei Sanierung und Umbau
Über die verschiedenen Fördermöglichkeiten und alle Neuerungen der Bundesförderung für effiziente Gebäude informieren die Experten der Energieagentur Landkreis Göppingen im Rahmen einer kostenlosen und neutralen Informationsveranstaltung. Während der Veranstaltung wird sowohl auf die förderfähigen Einzelmaßnahmen als auch auf die Förderung von systemischen Gesamtmaßnahmeneingegangen.Zudem wird aufgezeigt, wie eine Antragsstellung erfolgen kann. Die Veranstaltung „Energetisch Bauen oder Sanieren – mit attraktiven Förderungen sparen“ findet am Donnerstag, 20. Oktober von 19 bis 20.30 Uhr im Landratsamt Göppingen statt. Es st eine Voranmeldung bis drei Tage vor der Veranstaltung erforderlich, telefonisch unter 65165-00 oder per Mail an energieagentur@lkgp.de. Weitere Infos zur Veranstaltung unter www.klimaschutz-goeppingen.de/veranstaltungen.

Paketaktion „Kinder-helfen-Kindern!“
Durchgeführt wird die Aktion von der Pfadfindergruppe „Göppinger Brückenbauer“ und der Adventgemeinde Göppingen. Die Pakete werden privat oder von Geschäften verteilt. Am 20. November werden sie gefüllt in der Adventgemeinde in der Carl-Hermann-Gaiser Straße 14 von 15 bis 17.30 Uhr - wenn möglich mit 7 Euro für Transportkosten - wieder eingesammelt. Zudem findet ein Verkauf von hochwertiger Handarbeit statt. Der Erlös dieses Aktionstages geht ohne Abzüge an die Aktion „Kinder-helfen-Kindern“. Die Pakete gehen an Kinder in Waisenhäusern, oder aus ganz armen Familien in Bosnien-Herzegowina, Kosovo und Nord-Mazedonien. Sie werden mit LKWs der weltweiten Hilfsorganisation Adra dort vor Ort direkt an die Kinder verteilt. Die standardisierten leeren Kartons und Info-Flyer können seit 10. Oktober bei folgenden Geschäften abgeholt werden: Korb-Rau Spielwaren, Buch-Perle kostbar, Barbarossa-Buchhandlung, Staufen Buchhandlung, Reformhaus Kalliss, Kindergarten der Klinik am Eichert. Diese Adressen sind online abrufbar unter http://www.khk.adventgemeinde-goeppingen.de.

Meditatives Tanzen
Meditative Tänze lassen einen zur Ruhe kommen, bringen einen ins Gleichgewicht und geben neuen Schwung. Die katholische Erwachsenenbildung bietet in Kooperation mit der evangelischen Erwachsenenbildung und dem Haus der Familie den offenen„Tanztreff“ an. Neue Mittänzerinnen und Mittänzer sind jederzeit herzlich willkommen. Aufgrund der Corona-Hygienemaßnahmen ist eine Vorabanmeldung notwendig. Nächster Termin ist am Freitag, 21. Oktober von 19:30 bis 21 Uhr im Pavillon der Evangelischen Stadtkirche Göppingen, Schlossplatz 8. Anmeldung bis spätestens Mittwoch vor Veranstaltungstermin unter 07161 9633620 oder https://keb-goeppingen.de. Referentin ist Sabine Stövhase, Systemischer Coach sowie Referentin für Meditativen Tanz und Spiritualität. Die Teilnahme kostet vier Euro.

Rentenberatung
Sprechtage der Deutschen Rentenversicherung Baden-Württemberg finden donnerstags von 13 bis 15 Uhr im SPD-

Bürgerbüro, Schillerplatz 10, statt. Eine telefonische Terminvereinbarung zu den kostenlosen Beratungen ist unter 07161 9883546 erforderlich. Edgar Büchner berät am 20. und Salvatore Volpe am 27. Oktober.

Betreuungsangebote für Männer
„Maloche, Fußball und Feierabendbier: Betreuungsangebote für Männer“ nennt sich ein Fortbildungsangebot, welches am Freitag, 21. Oktober, von 9:30 bis 17 Uhr im Landratsamt Göppingen stattfindet. Dieses richtet sich an Ehrenamtliche und Hauptamtliche in Pflegeheimen und Tagespflege, die Gebühr beträgt 50 Euro, für Ehrenamtliche im BELA-Netzwerk ist die Teilnahme kostenfrei. Die Fortbildung soll die Teilnehmer*innen zur Errichtung einer Angebotsstruktur für männliche Bewohner befähigen. Sie lernen zahlreiche bewährte Beschäftigungsinhalte für Männer kennen, die umgehend in der Praxis eingesetzt werden können. Verbindliche Anmeldung bis Mittwoch, 19. Oktober, bei Monica Roy-Greve, Mail an m.roygreve@lkgp.de, BELA-Koordination im Kreissozialamt.

Seniorenakademie
Eine (Wieder-)Entdeckung! Die Backsteinskulptur von Per Kirkeby in Göppingen
Im Rahmen der Seniorenakademie veranstaltet der Stadtseniorenrat Göppingen in Kooperation mit der Kunsthalle am Montag, 24. Oktober, die Lesung „Eine (Wieder-)Entdeckung! Die Backsteinskulptur von Per Kirkeby in Göppingen“ mit Dr. Kai Bleifuß. Auf einer Verkehrsinsel beim Oberhofenpark gelegen, nimmt die titellose Backsteinplastik von Per Kirkeby (1938-2018) zumindest geografisch einen zentralen Platz im Leben vieler Göppingerinnen und Göppinger ein. Trotzdem führt diese Arbeit eines der bekanntesten skandinavischen Künstler in der öffentlichen Wahrnehmung eher ein Schattendasein. Nach einem kleinen Rundgang in der Kunsthalle widmet sich diese Veranstaltung der Entdeckung dieses geheimnisvollen Stücks Skulptur inmitten des Nirgendwo. Dabei werden literarische Stimmen zu Wort kommen, die sich in verschiedenen Zeiten mit vergessenen, übersehenen, aber auch besonderen Orten auseinandergesetzt haben.
Die Lesung findet von 15 bis 17:30 Uhr in der Kunsthalle Göppingen statt. Es fällt ein Teilnehmerbeitrag in Höhe von zehn Euro an. Anmeldungen werden erbeten unter Telefon 07161 650-4213 oder über kunstvermittlung@kunsthalle-goeppingen.de. Anmeldeschluss ist Freitag, 14. Oktober.

Kinderbibeltage in den Herbstferien
Die Kinderbibeltage finden vom 3. bis 6. November im Oberhofengemeindehaus statt. Es ist ein offenes Angebot für alle Kinder im Alter von vier bis elf Jahren. Zusammen mit Familie Sorglos werden die Kinder Geschichten von Jesus entdecken. Die konkreten Zeitfenster sind: Donnerstag, 3. November von 14:30 bis 17:30 Uhr, Freitag, 4. November von 14:30 bis 17:30 Uhr und Samstag, 5. November von 10 bis 14 Uhr. Am Sonntag, 6. November findet um 10 Uhr ein Gottesdienst in der Oberhofenkirche statt. Der Anmeldeflyer steht auf goeppingen-evangelisch.de zum Download bereit. Weitere Informationen und Kontakt: Diakon Daniel Pfleiderer, Telefon 0172-3929961, Mail an. daniel.pfleiderer@elkw.de

HAUS DER FAMILIE

Baby-Massage für Babys von vier Wochen bis sechs Monaten mit Michaela Breckner ab Dienstag, 18. Oktober, 9 Uhr. Die Babymassage stimuliert das Immunsystem, wirkt sich positiv auf die Verdauung aus und verhilft zu einem erholsamen Schlaf.

Geschwisterführerschein für Kinder ab drei Jahren mit einem Elternteil mit Hilde Huber am Mittwoch, 19. Oktober, 15 Uhr. Eine neue Schwangerschaft/die Geburt eines neuen Familienmitglieds verändert eine Familie. Diese Veränderung ist auch für die „großen“ Kinder spürbar. Ziel ist es, dass die Kinder sich in der neuen Situation zurechtfinden, Sicherheit im Umgang mit dem Baby gewinnen und grundlegende Verhaltensweisen wie Tragen, Halten, Trösten und Beschäftigen erlernen.

Darmgesundheit - Wie kann die Ernährung dabei helfen, die eigene Darmgesundheit zu unterstützen. Vortrag mit Christiane Nötzel am Mittwoch, 19. Oktober, 17:30 Uhr. Mit welchen Faktoren kann man die eigene Darmgesundheit unterstützen? Die ganzheitliche Ernährungsberaterin Christiane Nötzel greift genau diese Fragen auf, und gibt in einem sehr praxisnahen Vortrag einen Einblick in die Zusammenhänge von Darmgesundheit und dem eigenen Wohlbefinden.

Online: Entspannte Geburtsvorbereitung mit Karin Gumbinger ab Mittwoch, 19. Oktober, 19:30 Uhr. Viele glauben, dass eine Geburt etwas ist, was einen überkommt und was sich nicht beeinflussen lässt. Sie gebären nicht aktiv, sondern warten passiv ab, entbunden zu werden. Im Kurs lernen Schwangere, ihre Ängste abzubauen sowie Vertrauen in den Körper zu haben.

BeBo®-Beckenbodentraining für die Frau nach dem BeBo-Konzept mit Edelgard Blochum ab Mittwoch, 19. Oktober, 19:45 Uhr. Prävention und Training. Viele Frauen kämpfen mit einer Beckenbodenschwäche und deren Folgeproblemen wie Rückenschmerzen, Inkontinenz, Senkungsproblemen, Verstopfung. Mit gezieltem Beckenbodentraining erhalten die Teilnehmerinnen ihren Beckenboden elastisch und kräftig, und gewinnen dadurch mehr Lebensfreude, Zuversicht und Selbstbewusstsein.

Das Gute aus Apfel, Birne und Co. Betriebsbesichtigung der Boller Fruchtsaftkelterei für Kinder ab sieben Jahren mit Begleitperson am Freitag, 21. Oktober, 13:30 Uhr. Am Standort der Fruchtsaftkelterei in Bad Boll entsteht gerade jetzt im Herbst leckerer Apfel- und anderer Fruchtsaft. Bei einem Rundgang erhalten die Teilnehmenden einen Blick hinter die Kulissen und erfahren alles rund um die schonende Herstellung von Fruchtsäften, Obst- und Schaumweinen.

Mit Papa in die Steinzeit für Kinder ab acht Jahren mit ihren Vätern am Freitag, 21. Oktober, 14 Uhr. Wie hat der Mensch in der Steinzeit Feuer gemacht? Welche Materialien waren hierfür notwendig? Wozu wurde Feuer verwendet und warum war es so wichtig? An diesem Nachmittag hören die Kinder spannende Geschichten aus der Steinzeit und dürften auch selbst aktiv werden.

Online: „Brustgesundheit - Aspekte der Vorsorge“ discovering hands. Eine Initiative im Kampf gegen Brustkrebs und im Einsatz für die Inklusion mit Dorothea Albrecht am Mittwoch, 26. Oktober, 19 Uhr. Wenn auch die häufigste, so ist Brustkrebs in der Regel nicht die gefährlichste Krebsart bei Frauen. Rechtzeitig erkannt und behandelt, sind die meisten Erkrankungen heilbar. In dieser Veranstaltung soll Bewusstsein geschaffen und für das Thema Brustgesundheit sensibilisiert werden, Hemmschwellen abgebaut und Mut gemacht werden. Welche Möglichkeiten der Brustkrebsfrüherkennung gibt es? Wie können durch eigenes regelmäßiges Abtasten der Brust Veränderungen frühzeitig erkannt werden und wo gibt es professionelle Anleitung und Unterstützung.

Anmeldung im Haus der Familie Villa Butz, Mörikestraße 17. Ausführliche Informationen zu den Kursen erhalten Interessierte im Internet unter www.hdf-gp.de, Telefon 07161 96051-10, Fax 07161 96051-17.

TIPP DER WOCHE

Telefonaktion und Göppinger Diabetes-Symposium/Gesundheitstag
Am Mittwoch, 12. Oktober, findet von 16 bis 18 Uhr wieder eine Telefonaktion der Diabetiker Baden-Württemberg, Bezirksverband Kreis Göppingen, in Zusammenarbeit mit der NWZ statt. Interessierte und Betroffene haben hier die Möglichkeit, sich von Spezialisten telefonisch beraten zu lassen: Chefarzt Prof. Dr. med. Stephen Schröder, Diabetologe DDG, Internist und Kardiologe, Telefon 07161 204-276; Oberarzt Dr. med. Nicolai Heise, Diabetologe und Internist, Gastroenterologe, Telefon 07161 204-277; Dr. med. Tanja Karbe, Diabetologin und Internistin, Telefon 07161 204-278; Kewal Lekha, 1. Vorsitzender und Regionalbeauftragter, Telefon 07161 204-200.

Das 8. Göppinger Diabetes-Symposium/ Gesundheitstag ist am Samstag, 15. Oktober, in der Stadthalle. Einlass ist ab 12 Uhr, Beginn um 12:30 Uhr mit Begrüßung und Grußworten, moderiert von Lianne Kaiser und Hansy Vogt vom SWR. Ab 13 Uhr startet das umfangreiche Vortragsprogramm zu verschiedenen Gesundheitsthemen. Der Eintritt beträgt drei Euro zugunsten der NWZ-Aktion „Gute Taten“. Weitere Informationen bei Kewal Lekha, Telefon 07161 53082, E-Mail lekha@t-online.de.

STADTBEZIRKE

BARTENBACH

Hausmüll
Bartenbach: Mittwoch, 26. Oktober
Krettenhof: Mittwoch, 19. Oktober

Gelber Sack
Bartenbach: Dienstag, 25. Oktober
Krettenhof: Mittwoch, 19. Oktober

Biomüll
Bartenbach: Freitag, 14. Oktober
Krettenhof: Dienstag, 18. Oktober

Papiertonne
Mittwoch, 19. Oktober

Grüngutsammlung
Bartenbach: Montag, 24. Oktober
Krettenhof: Dienstag, 25. Oktober

BEZGENRIET

Hausmüll
Mittwoch, 26. Oktober

Gelber Sack
Montag, 24. Oktober

Biomüll
Freitag, 14. Oktober

Papiertonne
Donnerstag, 3. November

FAURNDAU

Gottesdienst von Frauen für Frauen
Am Freitag, 14. Oktober findet ab 19 Uhr ein Frauengottesdienst in der katholischen Kirche statt. Unter dem Motto „Gottesdienst von Frauen für Frauen: ökumenisch-lebendig-anders“ lädt das ökumenische Frauengottesdienstteam des Dekanats Göppingen-Geislingen zu diesem Perspektivwechsel ein. Die Welt einmal mit den Augen einer anderen betrachten: die vielfältige Kunst in der katholischen Kirche „Zur heiligen Familie“ mit seinen Gegenwartsbezügen bietet eine Fülle von Anregungen, die Welt einmal mit Gottes Augen zu betrachten. Mitmachaktionen fordern dazu auf, den eigenen Blick zu fokussieren und sich Augenblicke mit sich selbst und Gott zu gönnen, um so den eigenen Kompass wieder neu auszurichten. Musikalisch unterstützt wird der Gottesdienst durch die Frauenband Jebenhausen. Im Anschluss an den Gottesdienst findet ein Austausch im Gemeindesaal bei Fingerfood und Getränken statt, auch Männer sind zu diesem Gottesdienst gerne gesehen.

Altpapiersammlung
Am Samstag, 15. Oktober, findet in Faurndau eine Altpapiersammlung durch die Vereine statt. Gesammelt werden Zeitungen, Zeitschriften, Kataloge sowie Verkaufsverpackungen aus Pappe. Das Altpapier bitte flachgelegt und gut gebündelt bis 8 Uhr deutlich sichtbar am Straßenrand bereitstellen. Nur verrottbare Schnüre (kein Kunststoff oder Draht) verwenden. Gewerbliche Altpapiere können nicht berücksichtigt werden.

Hausmüll
Mittwoch, 26. Oktober

Gelber Sack
Donnerstag, 13. Oktober
Haier: Freitag, 14. Oktober

Biomüll
Freitag, 14. Oktober

Papiertonne
Mittwoch, 19. Oktober

HOHENSTAUFEN

Hausmüll
Mittwoch, 19. Oktober

Gelber Sack
Dienstag, 25. Oktober

Biomüll
Freitag, 14. Oktober

Papiertonne
Montag, 7. November

Grüngutsammlung
Montag, 24. Oktober

HOLZHEIM

Erlebniswanderung auf der Westalb
Der Schwäbische Albverein, Ortsgruppe Holzheim, lädt ein zur Wanderung mit Rucksackvesper am Sonntag, 16. Oktober, vom Parkplatz Kornbühl über Schluchten, Unterer Schömberg, Dreifürstenstein, Oberer Schömberg, Schild und Weilenwaldkopf nach Köhlberg und Heufeld mit abschließender Einkehr. Die Wanderzeit beträgt etwa viereinhalb Stunden für 18 Kilometer bei 100 Höhenmeter. Treffpunkt ist um 8 Uhr am Parkplatz des Bezirksamts Holzheim. Von dort erfolgt die Anfahrt zum 95 Kilometer entfernten Parkplatz Kornbühl in Fahrgemeinschaften. Das Fahrgeld beträgt 6,50 Euro pro Person. Wanderschuhe und eventuell Wanderstöcke werden empfohlen. Bitte FFP2-Masken mitnehmen. SAV-Wanderkarte, Blatt 25, Burladingen-Sonnenbühl. Die Leitung hat Reinhard Schmid, Telefon 07161 70377.

Sport für jede Altersgruppe
Der Turnverein Holzheim lädt alle ein, bei seinen Sportgruppen vorbeizuschauen und mitzumachen. Der Turnverein Holzheim hat für jede Altersgruppe etwas zu bieten: für Kinder und Jugendliche in den Bereichen Eltern-Kind-Turnen, Leichtathletik und Handball, Gerätturnen und Hip-Hop.
Für Erwachsene steht unter anderem Tischtennis, Fitnessgymnastik für Frauen, Freizeitsport für Männer, Zumba, Hip Hop und Seniorengymnastik zur Auwahls. Auch die bewährten Fit und Gesund-Kurse starten nun wieder: montags um 16 Uhr findet der Kurs „Bewegen statt Schonen“, montags um 19 Uhr „Tabata und mehr“ und dienstags um 19.30 Uhr „Stabil mit dem Balance-Pad“ statt. Die Kosten für zehn Trainingseinheiten belaufen sich auf 28 Euro für Mitglieder und 56 Euro für Nichtmitglieder.
Schnuppern ist überall jederzeit möglich. Nähere Informationen und Kontaktdaten unter www.tvholzheim.de

Treffpunkt Senioren Manzen
Die evangelische Kirchengemeinde Manzen-Ursenwang-Schlat lädt ein zum Treffpunkt Senioren mit buntem Programm. Die Veranstaltung findet statt am Dienstag, 18. Oktober, um 14:30 Uhr im evangelischen Gemeindezentrum Manzen, Schieferstraße 2.

Tanzabend
Egal ob Anfänger, Wiedereinsteiger, Profi oder einfach für den, der Spaß am Tanzen hat. Jeden 3. Samstag im Monat findet um 19 Uhr im evangelischen Gemeindehaus in Holzheim ein Tanzabend auf Spendenbasis statt. Starttermin ist der 15. Oktober. Es ist Musik für die zehn Gesellschaftstänze aus Standard und Latein sowie eine kleine Getränkeauswahl vorbereitet. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Gruppe Frohes Alter
Herzliche Einladung zu einem Nachmittag des Frohen Alters am Donnerstag, 20. Oktober, um 14:30 Uhr im evangelischen Gemeindehaus in Holzheim unter dem Motto „Herbstfest mit Zwiebelkuchen und Musik“. Für musikalische Unterhaltung sorgen die Herren Veigel und Voigth. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Abschiedsfest für das Stiftungswägele

Das Stiftungswägele der Flüwo Stiftung wird sechs Monate in Ursenwang verbracht haben, wenn am 22. Oktober von 14 bis 16 Uhr sein Abschiedsfest gefeiert wird.

In den vergangenen Monaten diente der mobile Quartiersraum als Ort der Begegnung, Vernetzung, Teilhabe und Kreativität. Bei dem Abschiedsfest wird einiges geboten, für Kinder gibt es eine Malaktion, bei der man tolle Preise gewinnen kann. Gemeinsam mit allen Besuchenden soll an dem Tag auf Leinwand das Stiftungswägele gemalt werden. Für das leibliche Wohl ist auch gesorgt: Die Besucher können sich auf Gegrilltes vom Jugendtreff freuen, Kaffee und Kuchen bieten ehrenamtliche Helfer*innen aus dem Quartier an. Vier Seniorinnen organisieren eine gemütliche Kaffeestube mit selbstgebackenen Kuchen. Bei kälteren Temperaturen wird noch Punsch für die jüngere Generation gereicht. Die Angebote sind selbstverständlich kostenlos oder auf Spendenbasis. Auch diesmal können die Besucher ihre Wünsche und Ideen am Wunschbaum festhalten. Eine Idee, die bei dem Quartiersfest genannt wurde, wird derzeit umgesetzt. Gemeinsam mit dem Schulförderverein der Ursenwangschule und einer engagierten Bürgerin aus dem Quartier wird ein Flohmarkt organisiert.

Hausmüll
Holzheim und St. Gotthardt:
Dienstag, 25. Oktober
Manzen und Ursenwang:
Mittwoch, 26. Oktober

Gelber Sack
Mittwoch, 26. Oktober

Biomüll
Freitag, 14. Oktober

Papiertonne
Holzheim: Dienstag, 18. Oktober
Manzen, St. Gotthardt und Ursenwang:
Mittwoch, 2. November

Altpapiersammlung
Am Samstag, 15. Oktober, findet in Holzheim mit Ursenwang, Manzen und St. Gotthardt eine Altpapiersammlung durch die Vereine statt. Gesammelt werden Zeitungen, Zeitschriften, Kataloge sowie Verkaufsverpackungen aus Pappe. Das Altpapier bitte flachgelegt und gut gebündelt bis 8 Uhr deutlich sichtbar am Straßenrand bereitstellen. Nur verrottbare Schnüre (kein Kunststoff oder Draht) verwenden. Gewerbliche Altpapiere können nicht berücksichtigt werden.

JEBENHAUSEN

Fundsache
Beim Bezirksamt Jebenhausen wurde eine olivfarbene Kinderjacke in der Größe 80 mit braunem Fell an der Kapuze abgegeben. Diese wurde bei der Bushaltestelle an der Waldeckschule gefunden. Eigentumsansprüche können unter der Telefonnummer 650-15414 geltend gemacht werden.

Frauen treffen sich
Die evangelische Kirchengemeinde Jebenhausen lädt ein zum „Treff für Frauen“ am Mittwoch, 12. Oktober, um 20 Uhr sowie am Donnerstag, 13. Oktober, um 15 Uhr zum „Frauenkreis“, jeweils im Blumhardtzimmer.

Im Weihnachtsmusical mitwirken?
Nach der Corona-Zwangspause der letzten beiden Jahre, ist das Weihnachtsmusical wieder zurück. An Heilig Abend wird die Weihnachtsgeschichte aufgeführt und man singt gemeinsam mit der Weihnachtsband stimmungsvolle Lieder. Damit ein unvergessliches Weihnachtsmusical auf die Beine gestellt werden kann, werden nun Teilnehmerinnen und Teilnehmer gesucht. Jeden Samstag von 9:30 bis 11 Uhr finden in der Zeit vom 15. Oktober bis 17. Dezember die Proben in der Bruder-Klaus-Kirche Jebenhausen statt. Die Generalprobe ist am 23. Dezember von 10 bis 13 Uhr geplant, die Aufführung dann an Heilig Abend. Ansprechpartner sind Rebekka Brendli, Nathalie Finowski, Alexandra Gaschler, Melina Handl, Tim Scheiring und Nicole Steinhauer, erreichbar per Mail an weihnachtsmusical.bruderklaus@gmail.com.

Senioren wandern
Die Ortsgruppe Jebenhausen des Schwäbischen Albvereins lädt am Mittwoch, 19. Oktober zur Seniorenwanderung ein. Treffpunkt ist um 14 Uhr bei der Volksbank in Jebenhausen. Von dort geht es in Fahrgemeinschaften nach Plochingen zur Wanderung in den Plochinger Höhenlagen. Die Fahrtkostenbeteiligung beträgt 2,50 Euro pro Person. Die Streckenlänge beträgt circa neun Kilometer, mit einer Gehzeit von etwa zweieinhalb Stunden und 140 Höhenmeter. Eine Abschlusseinkehr ist vorgesehen. Die Wanderung führt Monika Lechner.

Seniorennachmittag
Herzliche Einladung zum Seniorennachmittag am 19. Oktober um 14 Uhr in den Pfarrsaal der Bruder Klaus Kirche zu Kaffee und Kuchen.

Das Leben im Hospiz
Die Leiterin des stationären Hospizes in Faurndau, Marta Alfia, informiert über das Leben im Hospiz. Der Vortrag findet am Donnerstag, 20. Oktober, um 17 Uhr im Gemeindesaal der Evangelischen Jakob-Andreä-Kirche in Jebenhausen statt. Die Mitglieder des Krankenpflegevereins und die interessierte Öffentlichkeit sind zu diesem Vortrag eingeladen, der Eintritt ist frei. Die Aufgabe des stationären Hospizes ist eine professionelle pflegerische, medizinische und schmerzlindernde Betreuung schwerstkranker Menschen in der Lebensendphase, sowie die Entlastung und Beratung der Angehörigen. Es geht darum den Gästen im Hospiz eine Atmosphäre der Geborgenheit, des vertrauensvollen Miteinanders und der Nächstenliebe zu bieten und ein würdevolles Sterben zu ermöglichen. Dabei spielt auch die spirituelle und seelsorgerische Begleitung eine wichtige Rolle. Marta Alfia beantwortet auch gerne Fragen der Zuhörenden.

Hausmüll
Mittwoch, 26. Oktober

Gelber Sack
Montag, 24. Oktober

Biomüll
Freitag, 14. Oktober

Papiertonne
Donnerstag, 3. November

MAITIS

Hausmüll
Mittwoch, 19. Oktober

Gelber Sack
Dienstag, 25. Oktober

Biomüll
Freitag, 14. Oktober

Papiertonne
Montag, 7. November

Grüngutsammlung
Montag, 24. Oktober

GEMEINDERAT

Bahnüberführung Faurndau
Der Gemeinderat genehmigte eine überplanmäßige (vorzeitige) Auszahlung im Rahmen der Baumaßnahme „Bahnüberführung Faurndau“. Die Bauarbeiten schreiten dort wesentlich schneller voran als geplant, so dass die Maßnahme bereits im Herbst 2022 abgeschlossen werden kann. Die in 2023 eingeplanten Mittel in Höhe von 630.000 Euro werden somit komplett bereits 2022 bereit gestellt.

TV Bezgenriet
Der Gemeinderat beschloss, das Darlehen an den TV Bezgenriet befristet bis 30. September 2032 zu verlängern. Die seit 2012 bestehende Tilgungsvereinbarung

mit monatlich 700 Euro wird beibehalten. Davon unabhängig wird der Verein Sondertilgungen nach seiner jeweiligen wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit erbringen.

Jugendtreff „Freizi"
Der „Freizi"- Kinder und Jugendtreff im Bergfeld wird in die Regelförderung der Einrichtungen der offenen Jugendarbeit der Stadt Göppingen aufgenommen. Damit steigt der städtisch finanzierte Stellenanteil von 32,93 auf 50 Prozent.

AUSSCHÜSSE

Kultur und Sport

Mietkostenübernahme NFB
Die Stadt Göppingen unterstützt auf Beschluss des zuständigen Ausschusses, die weitere Entwicklung der Initiative „No Fucking Budget" (NFB) zum soziokulturelles Zentrum im Jahr 2023 mit einem Mietkostenzuschuss in Höhe von 6.600 Euro. Aus einem Filmprojekt mit Bürgerbeteiligung entstanden, bietet NFB jungen Menschen vielfältige Möglichkeiten der Entfaltung und kulturellen Teilhabe. Nicht zuletzt finden dort regelmäßige und gut besuchte Veranstaltungsreihen statt, sowie Kooperationen mit anderen Kulturinitiativen. Durch das rein ehrenamtliche Engagement und eine Mitglieder- und Besucherstruktur aus Studierenden, Schülerinnen, Schülern und Auszubildenden, ist einen eigenständige Kostenübernahme nicht möglich.

Freibad Waldecksee
Der Schwimmverein Göppingen 1904 erhält einen einmaligen Zuschuss in Höhe von 11.065,66 Euro, für die Erneuerung der Filter und Spülluftgebläse im Waldecksee-Freibad. Die Schwimmbadtechnik wird aufgrund Alters und Zustandes im Herbst erneuert. Die Gesamtkosten betragen rund 79.000 Euro. Der Verein har beim Württembergischen Landessportbund ebenfalls einen Antrag auf Förderung gestellt.

Spendenannahme
Die Stadt Göppingen nimmt auf Beschluss des KSA folgende Spenden an:
Volksbank Göppingen spendet 1.000 Euro für die Kinderuni – Wintersemester 2022/23. Anonym gespendet wurden 10.000 Euro für das Filmklangfestival 2022. Aufnahme in die städtische Sammlung finden die anonymen Spenden „Klaus Heider" im Wert von 700 Euro, Jochen G. Schimmelpfennig „Hommage Klaus Heider" im Wert von 1.700 Euro und Ralf Ziervogel „Radical Free II" im Wert von 9.000 Euro.

Soziales und Schulen

DRK Familienzentrum
Der Neuanlage des Außenspielbereichs und der Anschaffung von verschiedenen Spielgeräten beim DRK Familienzentrum wurde vom Fachausschuss zugestimmt. Der Außenspielbereich wird auf das Dach der Tiefgarage verlegt. An Spielgeräten hierfür werden beschafft: Wasserspielplatz, Spielehaus, Sandkasten und eine Spiel- und Kletterkombination. Unter alle Spielgeräte werden Fallschutzplatten angebracht und abschließend das Gelände modelliert. Die Gesamtkosten für die Maßnahme liegen bei 57.226,15 Euro. Der Zuschuss der Stadt beträgt 40.058,31 Euro.

Kinderhaus Blumhardt
Im Außenbereich des Kinderhauses Blumhardt soll eine Spiellandschaft mit Spielturm, Klettermöglichkeiten, Rutsche und Dschungelbrücke sowie ein drehbarer Spielturm aufgebaut werden. Die förderfähigen Kosten liegen bei 19.190, 30 Euro. Damit bezuschusst die Stadt die Neuanschaffung mit 13.419,21 Euro, dies entspricht 70 Prozent der Kosten.

Kinderhaus Sonnenbrücke
Das Kinderhaus Sonnenbrücke der Evangelischen Gesamtkirchengemeinde erhält eine neue Spielkombinationsanlage und einen Kletterturm im Außenbereich. Die Förderung der Stadt in Höhe von 14.915,59 Euro entspricht 70 Prozent der Gesamtsumme.

Annahme von Spenden
Im ASS wurde die Annahme folgender Spenden beschlossen: Die Lindner + Portgall Transport und Spedition GmbH, Stuttgart spendet 1.000 Euro und die Raiffeisenbank Maitis eG 250 Euro jeweils für den Vinzenz-Stroh-Kindergarten in Maitis; Der Lions Club Göppingen spendet 4.500 für das Programm Kindergarten Plus; Die Kreissparkasse Göppingen spendet 1.450 Euro an den Naturkindergarten für die Fortbildung der Firma Acker; Der Förderverein der Schiller-Realschule spendet die anteiligen Kosten eines Wasserspenders in Höhe von 1.372,86 Euro.

TAGESORDNUNGEN

Umwelt und Technik

Am Donnerstag, 13.Oktober, um 17 Uhr, findet die zehnte Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Technik im Rathaus, Großer Sitzungssaal, Hauptstraße 1, statt.

Tagesordnung öffentlich:
1. Aktuelle Information
2. Finanzstatusbericht 30. September 2022; Bearbeitungsstatus: vorberatend
3. Sachstandsbericht über ermächtigte Auftragsvergaben > 50.000
4. Abschluss des Sanierungsgebietes Neuordnung Bahnhofsumfeld; Bearbeitungsstatus: vorberatend
5. Abschluss Sanierungsgebiet Bartenbach; Bearbeitungsstatus: vorberatend
6. Neuaufnahme des Sanierungsgebietes „Am Fischbergele"; Bearbeitungsstatus: vorberatend
7. Information über Bau- und Abbruchsgesuche
8. Sanierungskonzept Regenüberlaufbecken - Maßnahmen 2022/2023; Modernisierung des RÜB 19 in Faurndau -Baubeschluss-; Bearbeitungsstatus: vorberatend
9. Kanalneubau in der Stadionstraße in Göppingen – Baubeschluss; Bearbeitungsstatus: beschließend
10. Spielplatz Schloßwäldchen, 3. Bauabschnitt; Bearbeitungsstatus: beschließend
11. Sachstandsbericht Auftragsvergaben –Tiefbaumaßnahmen
12. Sonstiges

Verwaltung und Finanzen

Am Donnerstag, 13. Oktober, um 18 Uhr, findet die 12. Sitzung des Verwaltungs- und Finanzausschusses im Rathaus, Kleiner Sitzungssaal, Hauptstraße 1, statt.

Tagesordnung öffentlich:
1. Aktuelle Information
2. Finanzstatusbericht 30. September 2022; Bearbeitungsstatus: vorberatend
3. Jahresabschluss der Stadt Göppingen für das Rechnungsjahr 2021; Unterrichtung über die Aufstellung des Jahresabschlusses und des Rechenschaftsberichts nach § 95 Abs. 1 GemO; Bearbeitungsstatus: vorberatend
4. Fortsetzung der Überwachung des Bahnhofssteges durch einen privaten Sicherheitsdienst; Bearbeitungsstatus: vorberatend
5. Anwachsen der UGEF an die EVF; Bearbeitungsstatus: vorberatend
6. Ausscheiden aus dem Gemeinderat; Frau Christina Ott; Nachrücken in den Gemeinderat; Frau Lydia Meinel-Strommer; Bearbeitungsstatus: vorberatend

Soziales und Schulen

Am 20. Oktober, 17 Uhr, findet die sechste Sitzung des Ausschusses für Soziales und Schulen im Rathaus, Großer Sitzungssaal, Hauptstraße 1, statt.

Tagesordnung öffentlich:
1. Aktuelle Information
2. Rückschau Altenehrung
3. Sachstandsbericht über ermächtigte Vergaben im Rahmen des Digitalisierungspaktes
4. Obdachlosenversorgung in der Stadt Göppingen - mündlicher Bericht; Bearbeitungsstatus: zur Kenntnis
5. Förderprogramm „Göppinger Schulen für die EINE WELT"; Bearbeitungsstatus: vorberatend
6. Einrichtung einer neuen Großtagespflegestelle in der August-Fröhlich-Str. 15, Göppingen-Hohenstaufen - Beschluss eines Förderzuschusses
7. Neubau eines dreigruppigen Schülerhorts mit familienfreundlichem Wohnen der Stiftung Kinderheim Wieseneck; Bearbeitungsstatus: vorberatend

Im Internet ist unter www.goeppingen.de unter „TOP SERVICES" ein Link zum Ratsinformationssystem der Stadt Göppingen mit aktuellen Informationen zu öffentlichen Sitzungen der Gremien zu finden. Im Vorfeld der öffentlichen Sitzungen können Interessierte zudem die Tagesordnung sowie die Beratungsunterlagen abrufen.

AUS DEN FRAKTIONEN

Die Texte aus den Fraktionen geben die Meinungen der Verfasser/-innen, nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers, wieder.

CHRISTLICH-DEMOKRATISCHE UNION (CDU)

Fernverkehrsverbindungen von und nach Göppingen auf der Schiene erhalten!

Mit dem Fahrplanwechsel im Dezember geht die Neubaustrecke Wendlingen – Ulm in Betrieb. ICE und TGV, die in Göppingen sowieso nicht halten, werden dann nicht mehr auf der Filstalroute fahren. Das bringt hoffentlich eine deutlich spürbare Fahrplanstabilität beim Metropolexpress – so wie es jetzt ist, kann es einfach nicht mehr weitergehen! Es ist insbesondere für Pendler eine Zumutung, wie schlecht die Filstalbahn gerade funktioniert!
Wir müssen aber als Stadt bei der Bahn auch einfordern, dass zukünftig nicht der komplette Fernverkehr durch Intercity-Züge komplett an Göppingen und dem Filstal vorbeifährt und wir ausschließlich Nahverkehr und Güterzüge auf dem Gleis haben. Es bestehen heute attraktive Fernverkehrsverbindungen ohne Umstieg von und nach München, Karlsruhe, Salzburg, Oberstdorf, Innsbruck, Basel, Köln, Düsseldorf - bis ins Ruhrgebiet. Das muss auch in Zukunft so bleiben. Wir fordern, dass sich die Verwaltung und der Gemeinderat zu diesem Thema laut und wahrnehmbar artikulieren – sonst fährt der Zug zukünftig sprichwörtlich an uns vorbei!

SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS (SPD)

Die SPD Gemeinderatsfraktion stellte auch in den aktuell schwierigen Zeiten der Inflation sowie Energieknappheit wieder einige Haushaltsanträge für den städtischen Haushalt 2023, wir hoffen, dass diese eine Mehrheit im Gemeinderat finden werden.

Erste Beispiele für unsere SPD Haushaltsanträge:
- Erstellung eines Hitze-Aktionsplans
- Fils erlebbar machen in der Innenstadt und in Faurndau
- Demographischer Wandel, deshalb Analyse der Einzelhandelsdezfiziträume
- Mehr Augenmerk auf Sanierung von Bürgersteigen in der Innenstadt und den Stadtbezirken
. Erarbeitung eines Konzept für Installation von Überwachungskameras in der Innenstadt an Brennpunkten, z.B. am Bahnhof
- Mehr E-Bike-Ladestationen in der Innenstadt
- Fortführung der Quartiersarbeit in Ursenwang bzw. Fortführung und Start und weiterer Stadtteilentwicklungskonzepte
- Prüfung zur Einrichtung eines selbstverwalteten Jugendcafés in der Innenstadt

Mehr Informationen über diese und weitere Haushaltsanträge erhalten sie in den nächsten Wochen, Sie können aber auch alle Anträge sowie die Haushaltsrede nachlesen unter: https://www.spd-goeppingen.de/haushaltsantraege-2023/
Ihre SPD-Fraktion:
Armin Roos, Hilde Huber,
Dr. Michael Grebner, Heidrun Schellong,
Christine Schlenker, Hue Tran

FREIE WÄHLER GÖPPINGEN (FWG)

Aus unserer Erwiderung zur Haushaltsplanung 2023 (1)

Noch nie war es so schwer, auf eine HH-Einbringung zu antworten. Dieser Haushalt ist geprägt von den Nach-wirkungen der Pandemie und von den Auswirkungen der grünen Energiekrise und dem Krieg im Osten Europas. Gibt es dennoch nachhaltige Finanzen? Auch wir in Göppingen laufen in eine Rezession ersten Grades hinein. Dies meinen auch die meisten Wirtschaftswissenschaftler. Hinweise sind der immense Zinsanstieg zur Bekämpfung der Wahnsinnsinflation mit 10%, der seit 1991 erstmal wieder seit 1991 im Keller befindliche Konsumklimaindex, Preissteigerungen im Baubereich, Material- und Rohstoff- und Personalknappheiten sowie die absichtlich herbeigeführte Energieknappheit durch die bewusste Abschaltung von grundlastfähigen Stromkraftwerken jeder Art zugunsten einer nicht vorhandenen erneuerbaren Energieversorgung. Kleine und mittelständische Unternehmen müssen das Handtuch werfen nach dem Motto:Ich gehe nicht in die Insolvenz, ich produziere einfach nicht mehr, vielleicht in einem halben Jahr wieder.
Sind dies Vorboten einer gewünschten Deindustrialisierung? Dazuhin sollen wir jede Menge vor dem Krieg Flüchtende versorgen und der Bund beschließt hektisch und unüberlegt irgendwelche Rettungsschirme und Abgaben und schafft sie wieder ab. Die Bevölkerung soll sparen, weiß aber nicht, wie sie den Winter überstehen soll. Doch: Einsatz der Waschlappen, Frieren für den Frieden, Einrichtung von Wärmehallen, usw. usw. Das Grauen kommt in 2023 und 2024 mit den Nachzahlungsforderungen. Die Menschen halten ihren Geldbeutel verschlossen und sparen für die Energiekostennachzahlung. All dies wirkt auf uns als Stadt, auf unsere Unternehmen und vor allem auf unsere Bevölkerung. Und in dieser Situation sollen wir einen Haushalt beschließen, der vor Unwägbarkeiten nur so strotzt. Teil 2 folgt (die gesamte Rede finden Sie auf www.freiewaehler-gp.de
Ihre FWG

ALTERNATIVE FÜR DEUTSCHLAND (AFD)

Tag der Deutschen Einheit teilweise für Russlandhetze missbraucht

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
am 03.10.2022 fand zum ersten Mal (auf Antrag Ihrer AfD-Gemeinderatsfraktion) eine Feierstunde zum Tag der Deutschen Einheit statt. Die Verwaltung hatte mit Dr. Wolfgang Welsch einen hervorragenden Referenten gewonnen. Dr. Welsch referierte zunächst über seine Zeit in den DDR-Kerkern und die Gründe seiner Einkerkerung – letztendlich nur deshalb, weil er im SED-Zwangsstaat das Recht auf freie Meinungsäußerung einforderte. Hier dazu ein Zitat von Dr. Welsch: „Feind ist wer anders denkt, das war die Maxime der Stasi in der ehemaligen DDR“ (wem kommt das nicht bekannt vor?). Im zweiten Teil seiner Ausführungen berichtete er über seine (nach dem Freikauf durch die BRD-Regierung) Engagement und Tätigkeit als Fluchthelfer. Zum Schluss unterlegte er seine Ausführungen mit dem Fall der Mauer, dem Hinwegfegen der SED-Clique und der glücklichen Wiedervereinigung von West- und Mitteldeutschland, was ja in vollem Einklang mit der UN-Charta, Artikel 1 Ziele 2. steht, wo explizit die Achtung der Selbstbestimmung der Völker betont wird.
Gerade dieses Recht schienen die Verwaltungsvertreter in ihren Grußworten, Herr Maier und Frau Cobet aber den Russen in der Ukraine nicht zuzubilligen. Anstatt von der Ukraine zu fordern, die kulturelle Unterdrückung der Russen in der Ost- und Südukraine (die schon seit Jahrzehnten praktiziert wird) aufzugeben und ihnen das Recht der Selbstbestimmung zuzubilligen wurden die üblichen Tiraden gegen Russland und Präsident Putin heruntergebetet. Dabei wäre es so einfach, sich eine Sprachenkarte der Ukraine im Netz herunterzuladen und die reale Faktenlage zu erkennen. Aber wie heißt das so schön: „also schließt er (oder sie) messerscharf, dass nicht sein kann was nicht sein darf“.
Unsere Bitte an Sie liebe Göppingen: lassen sie sich von Fakten und nicht von Ideologie leiten.
Ihre AfD-Fraktion mit Hartmut Fischer, Ursula Herrmann, Joachim Hülscher, Michael Weller“

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Hinweis auf VOB-Ausschreibungen:

Die Stadt Göppingen und die Stadtwerke Göppingen schreiben folgende Leistungen aus:

Planung und Errichtung eines passiven FTTB-Netzes im Gebiet der Stadt Göppingen – Cluster „Göppingen Zentrum Nord“

Die vollständige Bekanntmachung kann unter https://www.goeppingen.de/ ausschreibungen eingesehen werden.

Öffentliche Zustellung

Gemäß § 11 Abs. 1 des Landesverwaltungszustellungsgesetzes für Baden-Württemberg vom 18.02.2020 wird der Bescheid über den Widerruf der Einweisung in eine städt. Unterkunft, Aktenzeichen: 31-Pr/5.0232.001155.3

Herrn Fazil Altan Davud Hamurcu,
letzte bekannte Adresse: Ulmer Str. 2/1, 73037 Göppingen
– derzeitiger Aufenthalt unbekannt –

öffentlich zugestellt. Die öffentliche Zustellung erfolgt durch Veröffentlichung im Amtsblatt der Stadt Göppingen – GEPPO – DER STADTBOTE –.

Der Bescheid liegt bei der Stadt Göppingen, Fachbereich Recht Sicherheit und Ordnung, Referat Bußgeld- und Ortspolizeibehörde, Kirchstraße 13, Zimmer 203 in 73033 Göppingen für den Empfänger aus und kann dort vom Empfänger eingesehen werden.

Nach § 11 Abs. 2 LVwZG gilt der Bescheid als zugestellt, wenn seit dem Tag der Bekanntmachung der Benachrichtigung zwei Wochen vergangen sind. Durch die öffentliche Zustellung beginnen Fristen zu laufen, nach deren Ablauf Rechtsverluste eintreten.

Stadtverwaltung Göppingen, 04.10.2022

gez. Specht, Referatsleiterin

ÖFFNUNGSZEITEN

Rathaus

Die allgemeinen Sprechzeiten im Rathaus sind

Montag 8 bis 13 Uhr
Dienstag 8 bis 12 Uhr
Mittwoch 8 bis 12 Uhr
Donnerstag 13:30 bis 18 Uhr
Freitag 8 bis 12 Uhr

Bitte beachten: Einzelne Dienststellen haben abweichende Sprechzeiten

Die Telefonzentrale 07161 650-1400 ist besetzt

Montag 8 bis 13 und 13:30 bis 16:30 Uhr
Dienstag 8 bis 12 und 13 bis 16:30 Uhr
Mittwoch 8 bis 12 und 13 bis 16:30 Uhr
Donnerstag 8 bis 12 und 13 bis 18 Uhr
Freitag 8 bis 12 Uhr

ipunkt im Rathaus
Montag 9 bis 17 Uhr
Dienstag 9 bis 17 Uhr
Mittwoch 9 bis 17 Uhr
Donnerstag 9 bis 17 Uhr
Freitag 9 bis 17 Uhr
Samstag 9 bis 12 Uhr

Bürgerbüro im Rathaus
Montag 8 bis 13 Uhr
Dienstag 8 bis 13 Uhr und 14 bis 16 Uhr (nachmittags nur mit Termin)
Mittwoch 8 bis 13 Uhr
Donnerstag 13:30 bis 18 Uhr
Freitag 8 bis 13 Uhr
Samstag 9 bis 12 Uhr (nur mit Termin)

Standesamt im Rathaus
Montag 8 bis 13 Uhr
Dienstag 8 bis 12 Uhr und 14 bis 16 Uhr (nachmittags nur mit Termin)
Mittwoch 8 bis 12 Uhr
Donnerstag 13:30 bis 18 Uhr
Freitag 8 bis 12 Uhr

Ausländerbehörde (Friedrichstraße 45)
Montag 8 bis 13 Uhr
Dienstag 8 bis 12 Uhr und 14 bis 16 Uhr (nachmittags nur mit Termin)
Mittwoch 8 bis 12 Uhr
Donnerstag 13:30 bis 18 Uhr
Freitag 8 bis 12 Uhr

AUS DEM STANDESAMT

Geburten

18.08.2022
Helena Rakoshi, Tochter von Oksana Rakoshi und Aleks More, Christian-Grüninger-Straße 12, 73035 Göppingen

09.09.2022
Levi Filipe Barkhausen, Sohn von Vanessa Denise Barkhausen, Herrschaftsgärten 15, 73035 Göppingen

15.09.2022
Altay Kaan Cozma, Sohn von Alexandra-Madalina Cozma, Heinrich-Landerer-Straße 30, 73037 Göppingen
Arlo Terziu, Sohn von Sonila und Izmir Terziu, Fröbelstraße 3, 73037 Göppingen

Dana Olga Ghip, Tochter von Diana und Atila Andrei Ghip, Lange Straße 28, 73033 Göppingen

16.09.2022
Elsa Agbor Ako, Tochter von Hensla Kwasinwi Chepnda, Ulmer Straße 10/3, 73037 Göppingen, und Stephen Agbor Ako, Gruibinger Straße 31/6, 73087 Bad Boll

20.09.2022
Yusuf Kamil Payat, Sohn von Ayse und Ismail Payat, Wilhelmstraße 13, 73033 Göppingen

22.09.2022
Elea Yuki Knichale, Tochter von Linda Knichale und Marc Daubner, Zeppelinstraße 41, 73033 Göppingen

Finn Johannes Malek, Sohn von Victoria Svenja und Bijam Malek, Schwalbenweg 3, 73035 Göppingen

Sterbefälle

22.09.2022
Birgit Regina Hödel geb. Siegel, Blumenstraße 79, 73033 Göppingen

24.09.2022
Renate Anna Meyer-Canter geb. Meyer, Göppinger Straße 3/1, 73037 Göppingen

25.09.2022
Henriette Paulik geb. Rypar, Schurwaldstraße 37, 73035 Göppingen

27.09.2022
Margarete Franke geb. Rapp, Hohenstaufenstraße 100, 73033 Göppingen

02.10.2022
Doris Helene Bertele geb. Hilger, Staufeneckstraße 10/3, 73037 Göppingen

05.10.2022
Johann Tabatschenko, Zeppelinstraße 64, 73033 Göppingen

WIR GRATULIEREN

Altersjubilare

Kernstadt

13.10.2022
Frau Gertrud Merstorf, 85. Geb.

14.10.2022
Frau Virginia Beeck, 75. Geb.
Frau Ingrid Otto, 85. Geb.

15.10.2022
Herrn Matteo Tancredi, 75. Geb.

16.10.2022
Herrn Josef Heini, 90. Geb.

17.10.2022
Herrn Johann Paule, 70. Geb.
Frau Christel Strobel, 75. Geb.
Herrn Bernd Köngerter, 75. Geb.
Frau Margareta Diether, 75. Geb.
Frau Hedwig Szlamma, 85. Geb.

18.10.2022
Herrn Peter Melzer, 70. Geb.

Bartenbach

15.10.2022
Herrn Ramadan Gashi, 80. Geb.

18.10.2022
Herrn Johannes-Michael Engelhardt, 80. Geb.

Faurndau

15.10.2022
Herrn Heinz Wöltjen, 70. Geb.

16.10.2022
Herrn Hans-Joachim Sander, 80. Geb.

17.10.2022
Frau Vita Martino in Martino, 85. Geb.

Hohenstaufen

15.10.2022
Frau Ursula Rauschnabel, 80. Geb.

Jebenhausen

18.10.2022
Herrn Zvonimir Matijevic, 70. Geb.

Ehejubilare

Faurndau

17.10.2022
Eiserne Hochzeit
Ehepaar Katharina und Johann Anheuer

Holzheim

15.10.2022
Goldene Hochzeit
Ehepaar Nissa und Georgos Isso

18.10.2022
Eiserne Hochzeit
Ehepaar Erika und Erich Hilger

KIRCHLICHE NACHRICHTEN

Evangelische Kirchengemeinden

Stadtkirche
Schlossplatz 8, 73033 Göppingen
www.goeppingen-evangelisch.de
Samstag, 15. Oktober
11 Uhr Wort und Musik zur Marktzeit (Zweigle/Manthey)

Oberhofenkirche
Oberhofenstraße 20, 73033 Göppingen
www.goeppingen-evangelisch.de
Sonntag, 16. Oktober
10 Uhr Gottesdienst (Gaiser)
19 Uhr Abendgottesdienst „Männer“ (Gaiser)

Oberhofengemeindehaus
Ziegelstraße 2, 73033 Göppingen
www.goeppingen-evangelisch.de
Sonntag, 16. Oktober
10 Uhr Kindergottesdienst

Reuschkirche
Nördliche Ringstraße 105, 73033 Göppingen
www.goeppingen-evangelisch.de
Sonntag, 16. Oktober
9:30 Uhr Gottesdienst (Kittel)

Martin-Luther-Gemeindezentrum
Fuchseckstraße 32, 73037 Göppingen
www.goeppingen-evangelisch.de
Sonntag, 16. Oktober
9:30 Uhr Gottesdienst (F. Weise)

Waldeckkirche
Keplerstraße 17, 73035 Göppingen
www.goeppingen-evangelisch.de
Sonntag, 16. Oktober
10:30 Uhr Gottesdienst (F. Weise)

Christophsbad
Kapelle, Faurndauer Straße 8, 73035 Göppingen
www.christophsbad.de
Sonntag, 16. Oktober
10:15 Uhr Gottesdienst; nur mit FFP2-Maske

Bartenbach
Gemeindezentrum, Fehlhalde 4, 73035 Göppingen
www.ev-kirche-bartenbach.de
Sonntag, 16. Oktober
10 Uhr Gottesdienst mit Akkordeon und Taufe (Steinbach)
10 Uhr Kinderkirche

Bezgenriet
Laurentiuskirche, Badstraße 27, 73035 Göppingen
www.ev-kirche-bezgenriet-1.jimdosite.com
Sonntag, 16. Oktober
10:30 Uhr Gottesdienst mit Taufe (Wallentin)

Faurndau
Stiftskirche, Stiftstraße 16, 73035 Göppingen
www.evangelisch-faurndau.de
Sonntag, 16. Oktober
11 Uhr Gottesdienst (Mannsperger)

Kirchengemeinde am Hohenstaufen
www.kirche-am-hohenstaufen.de
Sonntag, 16. Oktober
9 Uhr Gottesdienst in der Leonhardskirche, M (Elsässer)
10:15 Uhr Gottesdienst mit Taufe und Kirchenkaffee in der Martin-Luther-Kirche, Wb (Häussler)
Montag, 17. Oktober
19 Uhr ökumenisches Friedensgebet für die Ukraine in der Barbarossakirche, H
Dienstag, 18. Oktober
16 Uhr Gottesdienst im Kardinal-Kasper-Haus, Wb (Rembold)

Holzheim
St. Bernhardkirche, Pfarrsteige 11, 73037 Göppingen
www.gemeinde.holzheim-gotthardt.elk-wue.de
Sonntag, 16. Oktober
10 Uhr Gottesdienst mit Sologesang (Müller-Volz)

St. Gotthardt
Eschenbacher Straße 12, 73037 Göppingen
www.gemeinde.holzheim-gotthardt.elk-wue.de

Sonntag, 16. Oktober
9 Uhr Gottesdienst mit Sologesang (Müller-Volz)

Manzen-Ursenwang
Johanneskirche, Schieferstraße 2, 73037 Göppingen
www.kirche-manzen-ursenwang-schlat.de
Sonntag, 16. Oktober
10 Uhr Familiengottesdienst mit den Jugendkreisen und der Jugendkreisband in Schlat (Zyball)

Jebenhausen
Jakob-Andreä-Kirche, Herdweg 36, 73035 Göppingen
www.gemeinde.jebenhausen.elk-wue.de
Sonntag, 16. Oktober
9:15 Uhr Gottesdienst (Wallentin)

Die APIS – Evang. Gemeinschaft
Rosenplatz 7, 73033 Göppingen
www.goeppingen.die-apis.de
Jeden Sonntag um 18:30 Uhr Bibeltreff

Katholische Kirchengemeinden

Christkönig
Adolf-Kolping-Straße 1, 73033 Göppingen
www.stm-ck.de
Donnerstag, 13. Oktober
15 Uhr Rosenkranzgebet
Freitag, 14. Oktober
18 Uhr Eucharistiefeier der kroatischen Gemeinde
Sonntag, 16. Oktober
11 Uhr Eucharistiefeier
14 Uhr Eucharistiefeier der kroatischen Gemeinde
Dienstag, 18. Oktober
17:25 Uhr Rosenkranzgebet
18 Uhr Eucharistiefeier

St. Maria
Ziegelstraße 9, 73033 Göppingen
www.stm-ck.de
Donnerstag, 13. Oktober
17 Uhr Rosenkranzgebet
18 Uhr Eucharistiefeier
Freitag, 14. Oktober
8:30 Uhr Eucharistiefeier
Samstag, 15. Oktober
17 Uhr Rosenkranzgebet
17:15 bis 17:45 Uhr Beichtgelegenheit im Pfarrhaus
18 Uhr Vorabendmesse
Sonntag, 16. Oktober
9:15 Uhr Eucharistiefeier
Mittwoch, 19. Oktober
8:30 Uhr Eucharistiefeier

St. Josef
Raabestraße 3, 73037 Göppingen
www.se-gp-profectio.drs.de
Sonntag, 16. Oktober
19 Uhr Eucharistiefeier
Dienstag, 18. Oktober
19 Uhr Eucharistiefeier

St. Paul
Karl-Schurz-Straße 107, 73037 Göppingen
www.se-gp-profectio.drs.de
Donnerstag, 13. Oktober
18 Uhr Eucharistiefeier der italienischen Gemeinde
Sonntag, 16. Oktober
11 Uhr Wort-Gottes-Feier
16 Uhr Rosenkranzgebet der italienischen Gemeinde in Ave Maria
16:30 Uhr Eucharistiefeier der italienischen Gemeinde in Ave Maria
Mittwoch, 19. Oktober
14 Uhr Rosenkranzgebet der italienischen Gemeinde
18 Uhr Eucharistiefeier

Heilig Geist
Buchenrain 100, 73037 Göppingen
www.se-gp-profectio.drs.de
Sonntag, 16. Oktober
11 Uhr Eucharistiefeier
Mittwoch, 19. Oktober
18 Uhr Eucharistiefeier

Bartenbach - Johannesheim
In der Ebene 1, 73035 Göppingen
Freitag, 14. Oktober
16 Uhr Rosenkranzgebet

Bezgenriet Herz-Jesu-Kirche
Gleiwitzer Straße 12, 73035 Göppingen
www.se-lebendiges-wasser.drs.de
Freitag, 14. Oktober
18 Uhr Eucharistiefeier

Faurndau Zur Heiligen Familie
Dammstraße 10, 73035 Göppingen
www.se-lebendiges-wasser.drs.de
Donnerstag, 13. Oktober
18:25 Uhr Rosenkranzgebet
19 Uhr Eucharistiefeier
Freitag, 14. Oktober
19 Uhr „Kirche anders" - Frauenkirche
Sonntag, 16. Oktober
11 Uhr Wort-Gottes-Feier

Hohenstaufen Barbarossakirche
Pfarrgasse 17, 73037 Göppingen
Sonntag, 16. Oktober
8:30 Uhr Wort-Gottes-Feier

Jebenhausen Bruder-Klaus-Kirche
Herdweg 26, 73035 Göppingen
www.se-lebendiges-wasser.drs.de
Sonntag, 16. Oktober
9:15 Uhr Eucharistiefeier

Christophsbad
Kapelle, Faurndauer Straße 8, 73035 Göppingen; www.christophsbad.de
Sonntag, 16. Oktober
10:15 Uhr Gottesdienst; nur mit FFP2-Maske

Andere Kirchen

Evangelisch-methodistische Kirche (EmK)
Friedenskirche, Friedrichstraße 27
www.emk-goeppingen.de
www.facebook.com/emkgoeppingen
Sonntag, 16. Oktober
10 Uhr Gottesdienst (Pastor Hans Martin Hoyer) und Kindergottesdienst

Freie Evangelische Missionsgemeinde
Göppingen-Manzen, Schieferstraße 20
www.femg-goeppingen.de
Sonntags, 10 Uhr, Gottesdienst mit Kigo

Evang. Freikirchliche Gemeinde Göppingen
(Baptisten) Stauferpark Göppingen
Martin-Luther-King-Straße 24 (Schule)
www.efg-goeppingen.de
Sonntag, 16. Oktober
10 Uhr Gottesdienst

Evang. Freikirchliche Gemeinde
(Baptisten) Göppingen, Burgweg 4
www.efggp.de
Sonntags, 10 Uhr, interaktiver Online-Gottesdienst
Dienstags, 18 Uhr, interaktives Bibelgespräch
Mittwochs, 19 Uhr, Hauskreis junger Leute
Alle Veranstaltungen erfolgen virtuell über Zoom. Die Zugangsdaten sind telefonisch unter 07165 6969888 oder info@efggp.de erhältlich.

Freie evangelikale Gemeinde Göppingen
Jahnstraße 144, 73037 Göppingen

www.feg-gp.de
Sonntags, 10 Uhr, Gottesdienst mit parallelem Kindergottesdienst

Neuapostolische Kirche
Göppingen, Olgastraße 45
Maitis, Lenglinger Straße 10
Sonntag, 16. Oktober
18 Uhr Gottesdienst (GP und Maitis)
Mittwoch, 19. Oktober
20 Uhr Gottesdienst (Göppingen)

Panorama Kirche Göppingen
Hohenstaufenstraße 100
www.panorama-kirche.de
Freitags, 17:30 Uhr, Pfadfinder
Sonntags, 10 Uhr, Gottesdienst mit Kindergottesdienst

Gemeinde für Christus
Frühlingstraße 4, Göppingen
Mittwoch, 19. Oktober
19:30 Uhr Gebetsstunde
Online-Gottesdienste regelmäßig sonntags um 10:15 Uhr unter www.gfc.onl. Weitere Informationen telefonisch unter 07162 944977.

Die Christengemeinschaft – Michael-Kirche
Christian-Grüninger-Straße 11
www.christengemeinschaft.de/goeppingen
Gottesdienste für die Erwachsenen:
Dienstags, 9 Uhr
Samstags, 9 Uhr
Sonntags, 10 Uhr
Gottesdienst für die Kinder:
Sonntags, 11:20 Uhr

Die Gemeinde in Göppingen
Ulmer Straße 123, 73037 Göppingen
Im Immelmannzentrum, Haus B, 1. Obergeschoss
Telefon 07161 582620
www.gemeinde-goeppingen.de
Dienstags, 19:30 Uhr, Gebetsversammlung
Freitags, 19:30 Uhr, Gemeindeversammlung
Sonntags, 10 Uhr, Sonntagsversammlung, auch für Kinder

Die Heilsarmee
Marktstraße 58, Göppingen
Telefon 07161 74217
Samstag, 15. Oktober
13:30 Uhr Brotausgabe
Sonntag, 16. Oktober
9:30 Uhr Gebetskreis
10 Uhr Gottesdienst
Weitere Informationen unter www.heilsarmee.de/goeppingen/ueber-uns.html.

Kirche Jesu Christi der Heiligen der letzten Tage
Zweig Göppingen, Poststraße 12
Telefon 07161 84403
www.kirchejesuchristi.org
Sonntags, 9:30 bis 10:30 Uhr, Abendmahlsversammlung

Jehovas Zeugen
Königreichssaal, Bahnhofstraße 32, www.jw.org
Alle Gottesdienste finden im Königreichssaal statt und werden zusätzlich per Videokonferenz (Zoom) übertragen. Die Zugangsdaten können unter Telefon 07161 70415 oder das Kontaktformular auf www.jw.org erfragt werden.
Jehovas Zeugen Göppingen-Ost
Donnerstag, 13. Oktober
19:15 bis 21 Uhr Verschiedene Kurzvorträge. Unter anderem: Wie kann uns die Bibel helfen, positiv eingestellt zu sein?
Jehovas Zeugen Göppingen-West
Mittwoch, 12. Oktober
19 bis 20:45 Uhr Verschiedene Kurzvorträge. Unter anderem: Jehovas Eigenschaften in der Natur erkennen.

Word International Ministries
Marktstraße 8 (Citybau), 2. OG
Jeden Sonntag, 10:15 Uhr, Gottesdienst
Jeden Donnerstag, 18 Uhr, Gebetstreffen

NOTRUFE

Ärztliche Notdienste/ Apotheken-Notdienste

Allgemeinärztlicher Bereitschaftsdienst

Notfallpraxis an der Klinik am Eichert, Eichertstraße 3, 73035 Göppingen, Telefon 07161 64-4080; Öffnungszeiten: Samstag, Sonntag, Feiertage: 8 bis 20 Uhr.
Patienten können ohne telefonische Voranmeldung in die Notfallpraxis kommen.

Kostenfreie Rufnummer für den ärztlichen Bereitschaftsdienst außerhalb der Öffnungszeiten der Notfallpraxis und für medizinisch notwendige Hausbesuche des Bereitschaftsdienstes: 116117.

Kinder- und Jugendärztlicher Bereitschaftsdienst

Notfallpraxis an der Klinik am Eichert, Eichertstraße 3, 73035 Göppingen
Öffnungszeiten: Samstag, Sonntag, Feiertage: 8 bis 20 Uhr
Zentrale Rufnummer: 116117
Außerhalb der Öffnungszeiten wird um Kontaktaufnahme mit der Kinderklinik des Klinikum am Eichert gebeten (zentrale Rufnummer: 07161 64-0)

Augenärztlicher Bereitschaftsdienst

Zentrale Rufnummer: 116117

HNO-Bereitschaftsdienst

Zentrale Notfallpraxis an der Uniklinik Tübingen, Elfriede-Aulhorn-Straße 5, Gebäude 600, Tübingen
Öffnungszeiten: Samstag, Sonntag, Feiertage: 8 bis 20 Uhr

Zahnärztlicher Notdienst

Der zahnärztliche Bereitschaftsdienst für Wochenenden und Feiertage ist unter der Nummer **0711 7877766** zu erfragen.

Tierärztlicher Bereitschaftsdienst

für Göppingen und Umgebung

Samstag, 15. / Sonntag, 16. Oktober
Dres. S. & M. Renz, Wiesensteiger Straße 91, 73312 Geislingen, 11 bis 12 Uhr und 16 bis 17 Uhr, Telefon 07331 41756

Apotheken-Notdienste

Apotheken-Notdienstfinder

Telefon 08000 022833
Mobil-Telefon: 22833 oder im Internet: www.aponet.de oder http://lak-bw.notdienst-portal.de

Wichtige Rufnummern

Polizeirevier Göppingen
Telefon 07161 6323-60 oder -61

Polizeiposten Jebenhausen
Telefon 07161 42728

Polizei-Notruf **Telefon 110**

Feuerwehr-Notruf/Rettungsdienst/ Notfallrettung **Telefon 112**

Technische Notdienste

EVF-Störungsannahme
für Gas, Strom, Wasser und Fernwärme:
Telefon 0800 6101-767 (kostenlos)

IMPRESSUM

GEPPO - DER STADTBOTE

Herausgeber: Stadtverwaltung Göppingen, Hauptstraße 1, 73033 Göppingen.

Verlag: Nussbaum Medien Uhingen GmbH & Co. KG, Ludwigstraße 3, 73061 Ebersbach an der Fils, Telefon 07163 1209-500, www.nussbaum-medien.de

Druck: Nussbaum Medien Weil der Stadt GmbH & Co. KG, Merklinger Straße 20, 71263 Weil der Stadt.

Verantwortlich für den amtlichen und redaktionellen Teil: Oberbürgermeister Alexander Maier oder sein Vertreter im Amt, Hauptstraße 1, 73033 Göppingen.

Redaktion: Referat Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Stadt Göppingen, Rathaus, Hauptstraße 1, 73033 Göppingen, Telefon 07161 650-1110, Telefax 07161 650-1109, E-Mail: pressestelle@goeppingen.de

Verantwortlich für den Anzeigenteil: Nussbaum Medien Uhingen GmbH & Co. KG, Klaus Nussbaum, Ludwigstraße 3, 73061 Ebersbach an der Fils, E-Mail: uhingen@nussbaum-medien.de

Vertrieb: G. S. Vertriebs GmbH, Josef-Beyerle-Straße 2, 71263 Weil der Stadt, Telefon: 07033 6924-0, E-Mail: info@gsvertrieb.de, www.gsvertrieb.de.